

Finanzen und Steuern

Ausgaben, Einnahmen und Personal der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung



Berichtszeitraum 2010

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 29. Februar 2012, korrigiert am 29. März 2012 (Tabelle 1.2)
Artikelnummer: 2140360107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 - 4131; Fax: +49 (0) 1888/ 10 644 4131;
E-Mail: forschungsausgaben@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Hinweise zu den Tabellen	4
Qualitätsbericht	5
Methodische Erläuterungen	13
Schaubilder	17

Tabellenteil

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren, Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt 2000 – 2010	19
1.2 Personal in Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung nach Sektoren 2000 – 2010	20
1.3 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2008 – 2010	21
1.4 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten 2008 – 2010	22
1.5 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2008 – 2010	23
1.6 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2008 – 2010	24
1.7 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2008 – 2010	25

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten	26
2.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten	27
2.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	28
2.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen	29
2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten	30

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten	35
3.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten	36
3.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	37
3.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen	38
3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten	39
3.8 Nach Einrichtungsarten und Art der Forschungstätigkeit	44

4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

4.1 Nach Einrichtungs- und Einnahmearten	45
--	----

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

5.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen	46
5.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	47
5.3 Nach Ländern und Einrichtungsgruppen	48
5.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Altersklassen	49
5.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit	50

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

6.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen	52
6.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	53
6.3 Nach Ländern und Einrichtungsgruppen	54
6.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Altersklassen	55
6.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit	56

Anhang

Aufbau der Wissenschaftszweige und Wissenschaftsgebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Hochschulfinanzstatistik	58
Muster der Erhebungsbögen 2010	59

Hinweise zu den Tabellen

Geheimhaltung

Wenn zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht gemacht werden können, ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**.

Umstellung auf den Euro

Erläuterungen zur Umstellung der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes auf den Euro:
Ab dem 1. Januar 2002 verwendet das Statistische Bundesamt in seinen Veröffentlichungen grundsätzlich die Währungseinheit Euro. Sie finden in der hier vorliegenden Veröffentlichung alle Wertangaben in Euro dargestellt. Die in DM für die Zeit vor dem 1. Januar 2002 ermittelten Werte wurden einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

- BGBL. = Bundesgesetzblatt
- Mill. = Millionen
- Mrd. = Milliarden

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Erhebungsgesamtheit besteht aus allen unter 1.2 genannten Erhebungseinheiten (Totalerhebung).

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Bundes-, Landes- und andere öffentliche Forschungseinrichtungen (darunter wissenschaftliche Archive, Bibliotheken und Museen), Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, sofern sie öffentliche Zuwendungen von mehr als 160 000 EUR erhalten, und rechtlich selbständige Institute an Hochschulen.

Im Rahmen der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben wird lediglich der Hauptsitz der Einrichtung erfasst. Um die Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung nach Bundesländern regionalisieren zu können, müssen die Ergebnisse der Personalstandsstatistik herangezogen werden, da sie das Personal gegliedert nach Einsatzort am Hauptsitz und an den Nebenstellen nachweist. Die Regionalisierung der Ausgaben erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Bundesländer am gesamten Personal einer Einrichtung.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die regionale Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf der Ebene des Bundesgebiets sowie der Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Das Berichtsjahr ist das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Ergebnisse werden in der Regel 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt. Eine Zeitreihe ohne Bruch liegt ab dem Berichtsjahr 1992 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- International
Ab Erhebung 2004 gilt die Verordnung Nr. 753/2004 der Europäischen Kommission zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich der Statistiken über Wissenschaft und Technologie. Die Verordnung ordnet lediglich die Übermittlung von Ergebnissen an, nicht die Durchführung von Erhebungen.
- National
Grundlage für die Erhebung der Ausgaben, Einnahmen und des Personals der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 FPStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und die regionale Gliederung nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet ist.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Geheimhaltung wird durch Zellsperren gewährleistet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Die Erhebung folgt den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der erhobenen Daten wird für die meisten Merkmale als sehr gut eingeschätzt. Ausnahmen werden unter Punkt 4.3 erläutert.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

- Jährlich werden Daten zu den Einnahmen und Ausgaben nach Arten sowie nach Wissenschaftszweigen, der Art der Einrichtung, ihren Aufgaben und den Anteil der Forschung und Entwicklung an der Gesamttätigkeit des wissenschaftlichen Personals erfragt. Ferner werden Daten zu den Beschäftigten nach Geschlecht, Alter, Umfang, Dauer und Art der Beschäftigung, Vergütungsgruppe, Bildungsabschluss und Staatsangehörigkeit erhoben.
- Alle vier Jahre werden darüber hinaus Daten zu den Ausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen und Technologiebereichen, nach Art der Forschungstätigkeit und zu den Einnahmen nach Mittelgebern erhoben.

2.1.2 Klassifikationssysteme

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung bei den wissenschaftlichen Einrichtungen liefert jährlich Informationen über Umfang, Struktur und Entwicklung der finanziellen und personellen Ressourcen, die dort zur Durchführung von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung eingesetzt werden. Zusammen mit den Informationen über die für Forschung und Entwicklung im Wirtschafts- und Hochschulsektor eingesetzten Ressourcen liefern diese Erhebungen einen Gesamtüberblick über die Wissenschafts- und Forschungstätigkeit in Deutschland und dient somit als statistische Basis für wissenschaftliche Analysen und forschungspolitische Entscheidungen.

2.2 Nutzerbedarf

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Wissenschaftsministerien der Länder, Forschungsinstitute, Europäische Kommission, OECD.

2.3 Nutzerkonsultation

Bei der Gestaltung bzw. Novellierung der Rechtsgrundlagen wurden die unter 2.2 genannten nationalen Nutzer beteiligt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Totalerhebung

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Postalische Befragung, Antworten per Papier-Fragebogen, Internet-Fragebogen oder Datenträger. Angesprochen wird der Hauptsitz jeder Einrichtung, wo die Fragebögen (auch für Nebenstellen) beantwortet werden. Der Rückversand erfolgt postalisch an das Statistische Bundesamt oder an die Statistischen Landesämter beziehungsweise per Internet-Erhebung an das Statistische Bundesamt.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

3.5 Beantwortungsaufwand

Um die Belastung für die Auskunftspflichtigen niedrig zu halten, wurde darauf verzichtet, Daten zu den Einnahmen und Ausgaben für die einzelnen Niederlassungen der Einrichtungen zu erheben. Die Regionalisierung der Ergebnisse erfolgt proportional zur Verteilung der Beschäftigten auf Haupt- und Nebenstellen. Ebenso wird auf die Erhebung des Personals nach Wissenschaftszweigen verzichtet. Die Zuordnung des Personals erfolgt proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da die Erhebung eine Totalerhebung ist, existieren lediglich nicht-stichprobenbedingte Fehler. Es wird viel Arbeit in die Pflege des Berichtskreises investiert, da hier Vollständigkeit angestrebt wird. So werden permanent Datenbanken, Verzeichnisse und Publikationen nach Neugründungen, etc. ausgewertet (z.B. Informationen von Ministerien zur Forschungsförderung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

- Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage
Bei der Erhebung handelt es sich um eine Totalerhebung. Informationen zu neuen Berichtstellen werden durch systematische Recherche in Datenbanken, Veröffentlichungen und Befragungen von Wissenschaftsministerien des Bundes und der Länder sowie der Förderorganisationen gewonnen. Fehler bzw. Mängel der Erfassungs-/Auswahlgrundlage sind daher gering.
- Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale
Durch die Auskunftspflicht sind Antwortausfälle auf der Ebene der statistischen Einheit sehr gering. Schriftliche und telefonische Nachfragen bei den Einrichtungen oder Angaben aus deren eigenen oder anderweitigen Veröffentlichungen (z.B. Haushaltspläne, Wirtschafts- und Stellenpläne) liefern fehlende Informationen.
- Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler
Eine Beeinträchtigung der Genauigkeit liegt im Verfahren zur Regionalisierung begründet. Die Regionalisierung der Ergebnisse zu Einnahmen und Ausgaben erfolgt proportional zur Verteilung der Beschäftigten auf Haupt- und Nebenstellen. Hier liegt die Annahme zugrunde, dass die Ausgaben proportional zum eingesetzten Personal anfallen. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn sich Haupt- und Nebenstellen hinsichtlich ihrer Investitionsstruktur oder ihres Forschungsschwerpunktes stark unterscheiden.

Zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden die Anteile an der Jahresarbeitszeit, die beim wissenschaftlichen Personal auf Forschung und Entwicklung entfallen, erfragt und die Gesamtausgaben mit diesem einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten multipliziert. Diese Berechnung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausgaben proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten können sich dann ergeben, wenn der Forschungs- und Entwicklungskoeffizient für einzelne Wissenschaftsgebiete einer Berichtseinheit stark differiert.

Die Daten zum Personal der Einrichtungen werden nicht differenziert nach der Art der Tätigkeit erhoben. Die Zuordnung des Personals zu den Personalgruppen (Wissenschaftliches, Technisches und Sonstiges Personal) erfolgt nach der Vergütungsgruppe und dem jeweiligen Bildungsabschluss. Dabei werden Beschäftigte des höheren Dienstes dem Wissenschaftlichen Personal zugerechnet, ebenso Beschäftigte des gehobenen Dienstes mit Hochschulabschluss. Die übrigen Beschäftigten des gehobenen Dienstes gelten als Technisches Personal. Alle übrigen Beschäftigten werden zum Sonstigen Personal aggregiert.

Darüber hinaus wird aus Belastungsgründen auch auf die Erhebung von Daten zum Personal nach Wissenschaftszweigen verzichtet. Um das Personal nach Wissenschaftszweigen darstellen zu können, werden die Ergebnisse für die Ausgaben der Einrichtungen herangezogen, die gegliedert nach Wissenschaftszweigen nachgewiesen werden. Die Zuordnung des Personals erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn in einigen Wissenschaftszweigen überdurchschnittlich hohe oder niedrige Ausgaben getätigt werden, die nicht der jeweiligen Personalintensität entsprechen oder wenn sich die Forschungstätigkeit in bestimmten Wissenschaftszweigen sehr stark auf einzelne Standorte konzentrieren.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Ausgaben, Einnahmen und des Personals der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

entfällt

4.4.3 Revisionsanalysen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel 15 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums.

5.2 Pünktlichkeit

Nach der EU-Verordnung müssen die Ergebnisse 18 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres an Eurostat gemeldet werden. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel bereits 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar. Darüber hinaus folgt die Erhebung den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung, wodurch die räumliche Vergleichbarkeit auch international sichergestellt ist.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Eventuelle Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit der Ergebnisse ergeben sich aus der Änderung und permanenten Vervollständigung des Berichtskreises der Erhebung. Bereits in der Erhebung nach dem früheren Finanz- und Personalstatistikgesetz waren die öffentlich geförderten Einrichtungen ohne Erwerbzweck auskunftspflichtig, wenn sie überwiegend durch öffentliche Mittel finanziert wurden und die Fördersumme 160 000 EUR und mehr betrug. Die Angaben für die Bundes-, Landes- und kommunalen Forschungseinrichtungen wurden dagegen bis 1991 den Haushaltsplänen entnommen. Ab 1992 sind alle wissenschaftlichen Einrichtungen ohne Erwerbzweck, die 160 000 EUR und mehr an öffentlichen Mitteln

erhalten (unabhängig von der Höhe der Mittel aus anderen Bereichen), die öffentlichen Forschungseinrichtungen sowie alle rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen berichtspflichtig.

Bei der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und -gebieten ist zu beachten, dass bis 1991 die Einrichtungen schwerpunktmäßig einem Wissenschaftsgebiet zugeordnet wurden. Ab 1992 teilen die Einrichtungen, die in mehreren Wissenschaftsgebieten tätig sind, die Einnahmen und Ausgaben auf die Wissenschaftsgebiete auf.

Beim Vergleich der Forschungs- und Entwicklungsausgaben ist zu berücksichtigen, dass bis 1991 für eine Reihe von Einrichtungen die Ausgaben mangels geeignetem Koeffizienten insgesamt den Forschungs- und Entwicklungsausgaben zugeordnet wurden. Ab 1992 werden grundsätzlich die Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten, die in der Erhebung ermittelt werden, zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung verwendet.

Nach dem alten Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren wurden die Ergebnisse bundesländerweise nach dem Hauptsitz zugeordnet. Ab 1992 werden die Ergebnisse nach dem Einsatzort des Personals regionalisiert.

Ab 2001 werden die kommunalen Museen und Bibliotheken direkt nach ihren Einnahmen und Ausgaben befragt (Angaben zuvor aus der Jahresrechnungsstatistik), wodurch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren beeinträchtigt wird.

Für die Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren eingeschränkt. Hintergrund ist die geänderte umsatzsteuerliche Bewertung der Unternehmereigenschaft der Max-Planck-Gesellschaft. Seit 2008 ist die Max-Planck-Gesellschaft nur noch zu einem geminderten Vorsteuerabzug berechtigt. Für die Vorjahre 2005 bis 2007 wurde eine Sonderzahlung der Vorsteuer festgesetzt, die in 2008 einnahmen- und ausgabewirksam wurde.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

7.2 Statistikinterne Kohärenz

7.3 Input für andere Statistiken

Für die nationale und internationale Berichterstattung werden die Ergebnisse mit den Angaben des Stifterverbandes Wissenschaftsstatistik zu FuE in Unternehmen und den Angaben zu FuE an Hochschulen zum Gesamtergebnis für FuE in Deutschland zusammengefasst. Alle Erhebungen orientieren sich an den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

[Pressemitteilung]

Die Ergebnisse werden jährlich mit einer Pressemitteilung etwa 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.

[Veröffentlichungen]

Die detaillierten Ergebnisse werden in der Fachserie 14, Reihe 3.6. veröffentlicht:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/BildungForschungKultur/Forschung/AusgabenEinnahmenPersonal,templateId=renderPrint.psml>

Darüber hinaus sind zusammengefasste Ergebnisse im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verfügbar:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/BildungForschungKultur/ForschungEntwicklung/ForschungEntwicklung.psml>

[Online-Datenbank]

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (www.destatis.de > Genesis-Online > 9 Indikatorensysteme > 912 Wissenschaft und Technologie > 91211 Wissenschafts- und Technologieindikatoren) können ausführliche Ergebnisse des Themenbereichs in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Wissenschaft und Technologie einen kostenlosen Zugang zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen europäischen Staaten. Individuell zusammengestellte Datenbankextrakte (multidimensionale Tabellen) sind dort ebenso erhältlich wie Fertigtabellen zu den wichtigsten Europäischen Indikatoren des Themenbereichs.

[Zugang zu Mikrodaten]

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Brugger, P.: Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (WiSta) 10/1996.

OECD: Frascati Manual – Proposed Standard Practice for Surveys on Research and Experimental Development, 2002.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Methodische Erläuterungen

1 Erhebungstatbestände

1.1 Einnahme- und Ausgabearten

Einnahmen und Ausgaben werden nach den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Arten erhoben. Die Abgrenzung orientiert sich an den Einzelpositionen des Gruppierungsplans der staatlichen bzw. kommunalen Haushaltssystematiken. Die Gliederung nach **Ausgabearten** unterscheidet zwischen Personalausgaben, Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden, übrigem laufendem Sachaufwand und Investitionsausgaben.

Zu den **Personalausgaben** sind Beamtenbezüge, Angestellten- und Arbeitervergütungen einschließlich dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beiträge zur zusätzlichen Altersversorgung, Weihnachtswendungen, Beihilfen und Unterstützungen nach den Beihilfevorschriften bzw. nach den Unterstützungsgrundsätzen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, Fürsorgeleistungen sowie personalbezogene Sachausgaben (Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung, Fahrtkostenzuschüsse) zu rechnen.

Zum **Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden** werden Ausgaben für Heizung, Beleuchtung, Müllabfuhr, Reinigung, Entwässerung, Schneeräumung, Versicherung, Steuern und sonstige Abgaben, soweit sie im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden zu leisten sind, zusammengefasst. Hierzu gehören auch Mieten und Pachten.

Der **übrige laufende Sachaufwand** setzt sich aus Ausgaben für Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Postgebühren, die Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Dienstkleidung, Verbrauchsmitteln, Lehr- und Lernmitteln, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Honoraren für Lehrkräfte, Sachverständige, Gerichtskosten u. ä., Steuern und Abgaben zusammen.

Bei den **Investitionsausgaben** handelt es sich um Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für den Erwerb von Beteiligungen, für Baumaßnahmen und sonstige Investitionsausgaben. Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sind sämtliche Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem Erwerb stehen. Zum Erwerb von Beteiligungen zählen der Erwerb von Forderungen und Anteilsrechten an Unternehmen, Aktien, Pfandbriefen und anderen Wertpapieren sowie die Erhöhung von Kapitalanteilen. Zu den Baumaßnahmen werden Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten einschließlich der Baunebenkosten gerechnet. Zu den sonstigen Investitionsausgaben zählen Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Investitionsgütern wie EDV-Geräten, Kraftfahrzeugen, Labor- und Büroeinrichtungen.

Die **Einnahmen** werden in Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich, Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom sonstigen Bereich, Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Ausland und Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen unterteilt.

Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich setzen sich aus laufenden Zahlungen (institutionellen Fördermitteln, Zuschüssen zu Forschungsprojekten, Förderungs- und Kostenbeiträgen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen) sowie Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, der Bundesanstalt für Arbeit, der Sozialversicherung und den Sondervermögen des Bundes (ERP, Lastenausgleichsfond, Fonds "Deutsche Einheit") zusammen.

Bei den **sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen aus dem Inland** handelt es sich um laufende (Förderungs- und Kostenbeiträge, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse zu Forschungsprojekten) sowie investive Zahlungen von öffentlichen und privaten Unternehmen (einschließlich Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen mit Sitz im Inland), Verbänden, Stiftungen, Vereinen und sonstigen juristischen und natürlichen Personen des Inlandes (anderen Forschungsinstituten, Parteien, Kirchen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder ähnlichen Finanzierungsgesellschaften).

Zu den **Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen** werden Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Forschungsaufträgen, Veröffentlichungen, Aufträgen Dritter, Untersuchungen, Vorträgen, Gutachten und Beratungen, Ablieferungen eigener Unternehmen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Einnahmen aus Beteiligungen an Unternehmen in Form von Dividenden, Gewinnanteilen etc., Miet- und Pachteinnahmen, sowie Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen (z. B. von Erzeugnissen der Versuchsgüter) gerechnet.

Während Zinseinnahmen und -ausgaben als Einnahmen aus Vermögen bzw. übriger laufender Sachaufwand in den statistischen Daten enthalten sind, werden die Entnahmen aus Rücklagen und Darlehensaufnahmen sowie Tilgungszahlungen und Zuführungen zu Rücklagen nicht erhoben. Über die Ausgaben für Wissenschaft sowie Forschung und Entwicklung soll der reale Input in Wissenschaft sowie Forschung und Entwicklung nachgewiesen werden. Würden auch die oben genannten besonderen Finanzierungsvorgänge erfasst, so würden die Ergebnisse durch monetäre Vorgänge aufgebläht, denen keine realen Transaktionen zugrunde liegen.

Da sich die Erhebung am kameralistischen Rechnungswesen orientiert, werden Investitionen in dem Jahr, in dem sie getätigt wurden, nachgewiesen und Abschreibungen nicht erfasst. Obwohl die Ergebnisse teils von kameralistisch, teils von kaufmännisch buchenden Einrichtungen stammen, dürften die hierdurch verursachten Unterschiede in der Periodenabgrenzung die Aussagefähigkeit der Ergebnisse nicht grundsätzlich beeinträchtigen.

1.2 Einnahmen und Ausgaben nach Wissenschaftszweigen

Einnahmen und Ausgaben werden nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten gegliedert. Diese sind durch die Lehr- und Forschungsbereiche der Hochschulfinanzstatistik definiert. Die Übersicht im Anhang zeigt, wie Wissenschaftszweige und -gebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen gebildet werden.

1.3 Art der Einrichtung und Aufgabenbereich

Die Einrichtungen werden befragt, ob sie öffentliche Einrichtungen, gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen, sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck oder wissenschaftliche Bibliotheken und Museen sind. Zu den öffentlichen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung gehören die Bundes-, Landes- und kommunalen Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft). Helmholtz-Zentren¹, Institute der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft² und Akademien (lt. Akademienprogramm) werden zu den gemeinsam von Bund und Ländern geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zusammengefasst. Die wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) werden unterschieden in öffentliche und öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren sowie Museen. Die Einrichtungsgruppen lassen sich zum Gesamtergebnis adieren.

Da die Institute an Hochschulen³ in der Wissenschafts- und Forschungslandschaft eine besondere Position einnehmen, werden sie sowohl entsprechend ihrer Art und ihrer Aufgaben in einer der oben genannten Einrich-

¹ Die Großforschungseinrichtungen schlossen sich am 12.11.1995 zur "Hermann-Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)" zusammen.

² Die „Wissensgemeinschaft Blaue Liste“ wurde 1997 in „Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)“ umbenannt. Bei den Einrichtungen der WGL (Leibniz-Gemeinschaft) handelt es sich um selbständige Forschungseinrichtungen und Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung, die von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichen Interesse sind, und deshalb neben den Helmholtz-Zentren, der Max-Planck-Gesellschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung gefördert werden.

³ Institute an Hochschulen sind rechtlich selbständige Einrichtungen, die mit Hochschulen verbunden sind und deren rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten durch die jeweiligen Landesgesetze über die Hochschulen geregelt werden.

tungsgruppen, als auch als Teil des Gesamtergebnisses nachgewiesen.

1.4 Wissenschaftsausgaben und Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung stellt eine Teilmenge der wissenschaftlichen Tätigkeiten dar und wird definiert als systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstands (einschließlich der Kenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft) sowie zur Verwendung der Kenntnisse mit dem Ziel, für diese neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden. Um Forschung und Entwicklung gegenüber verwandten Tätigkeiten abzugrenzen, wird als Hauptkriterium geprüft, ob ein nennenswertes Element von Weiterentwicklung vorhanden ist⁴.

Zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden die Anteile an der Jahresarbeitszeit, die beim wissenschaftlichen Personal auf Forschung und Entwicklung entfallen, erfragt und die Ausgaben mit diesem einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungs-Koeffizienten multipliziert.

Wissenschaft umfasst neben Forschung und Entwicklung auch wissenschaftliche Lehre und Ausbildung sowie wissenschaftliche Dienstleistungen. Wissenschaft schließt somit auch jene systematischen Tätigkeiten ein, die mit der Schaffung, Förderung, Verteilung und Anwendung von wissenschaftlichen Kenntnissen auf allen Gebieten der Wissenschaft in engerem Zusammenhang stehen⁵. Sämtliche Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen werden zu den Wissenschaftsausgaben gerechnet.

1.5 Ausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen

Im vierjährigen Rhythmus werden Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen erfasst. Ziel dieser Systematik ist, Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach ihrem primären Zweck und nicht nach dem Forschungsgegenstand zu strukturieren⁶. Zwischen folgenden Forschungszielen wird unterschieden:

- Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt
- Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung
- Umweltschutz
- Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit
- Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie
- Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie
- Industrielle Produktivität und Technologie
- Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen
- Weltraumforschung und -nutzung
- Nicht zielorientierte Forschung
- Verteidigung

⁴ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, S. 30.

⁵ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, S. 18.

⁶ Siehe Eurostat, nabs - Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte, 9/1993.

1.6 Ausgaben nach Technologiebereichen

Ebenfalls alle vier Jahre werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in den Technologiebereichen Informationstechnologie, Biotechnologie, Gentechnologie, Material- und Werkstofftechnologie und Nanotechnologie erhoben und veröffentlicht. Die Technologiebereiche werden wie folgt definiert und abgegrenzt:

Informationstechnologie beschäftigt sich mit der Aufnahme, Speicherung und Verarbeitung von Informationen in künstlichen Systemen und dem Einsatz dieser Informationen zur Gestaltung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren.

Material- und Werkstofftechnologie befasst sich mit anorganischen Strukturmaterialien (Metalle, Keramiken, Gläser und dgl.) und organisch-chemischen Struktur- und Funktionsmaterialien (Polymere) sowie Verbundwerkstoffen, die Ausgangsmaterialien für die industrielle und gewerbliche Weiterverarbeitung und Fertigung bilden.

Biotechnologische Forschung und Entwicklung wird definiert als systematische, schöpferische Arbeit, die Kenntnisse aus Biochemie, Mikrobiologie, Molekularbiologie und Ingenieurwissenschaften integriert, um das Potential lebender Organismen oder deren zellulären, subzellulären oder molekularen Bestandteile zur Entwicklung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu nutzen oder zu erweitern. Biotechnologische Forschung und Entwicklung wird in biotechnologische Forschung und Entwicklung (ohne Gentechnik) und in **gentechnische Forschung** und Entwicklung unterteilt.

Nanotechnologie beschreibt die Herstellung, Untersuchung und Anwendung von Strukturen, molekularen Materialien, inneren Grenz- und Oberflächen mit mindestens einer kritischen Dimension oder mit Fertigungstoleranzen (typischerweise) unterhalb 100 Nanometer. Entscheidend ist dabei, dass allein aus der Nanoskaligkeit der Systemkomponenten neue Funktionalitäten und Eigenschaften zur Verbesserung bestehender oder Entwicklung neuer Produkte und Anwendungsoptionen resultieren.

1.7 Ausgaben nach Art der Forschungstätigkeit

Im vierjährigen Rhythmus werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach der Art der Forschungstätigkeit ermittelt. Die Forschungstätigkeiten werden wie folgt differenziert:

Grundlagenforschung besteht aus experimentellen oder theoretischen Arbeiten, deren Ziel es in erster Linie ist, neue Erkenntnisse über zu Grunde liegende Phänomene und wahrnehmbare Tatsachen zu gewinnen, ohne dabei jedoch auf eine bestimmte Anwendungsmöglichkeit oder Nutzung hinzuwirken¹.

Angewandte Forschung besteht aus originären Untersuchungen zur Erlangung neuer Kenntnisse. Sie ist jedoch in erster Linie auf ein bestimmtes praktisches Ziel ausgerichtet².

Experimentelle Entwicklung ist systematische Arbeit, die auf durch Forschung und praktische Erfahrung gewonnenen Erkenntnissen aufbaut und die Herstellung neuer Werkstoffe, Produkte und Geräte, die Einführung neuer Verfahren, Systeme und Dienstleistungen oder die umfassende Verbesserung bereits vorhandener oder eingeführter Produkte, Verfahren, Dienstleistungen usw. zum Ziel hat³.

1.8 Einnahmen nach Mittelgebern

Im Abstand von vier Jahren werden die Einnahmen in einer tieferen Gliederung nach Mittelgebern erhoben. Hierbei werden die inländischen Mittelgeber getrennt nach Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, Bundesanstalt für Arbeit, sonstigem öffentlichen Bereich, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck, öffentlichen und privaten Unternehmen erfasst. Die ausländischen Mittelgeber werden in Europäische Union, Internationale Organisationen und sonstige ausländische Mittelgeber unterschieden.

1.9 Personal

Daten zum Personal der Einrichtungen werden jährlich erhoben. Dabei werden für jeden Beschäftigten Informationen zu Geschlecht, Alter, Umfang, Dauer und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Vergütungsgruppe, Bildungsabschluss und Staatsangehörigkeit erfasst.

2 Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren

Im Berichtsjahr 2010 wurden 1006 Einrichtungen in die Auswertung einbezogen. 2010 gehörten 41 Bundesforschungseinrichtungen, 43 Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft), 16 Helmholtz-Zentren, 84 Berichtseinheiten der Max-Planck-Gesellschaft, 85 der Fraunhofer-Gesellschaft, 86 Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft, 8 Akademien (lt. Akademienprogramm), 444 sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und 76 wissenschaftliche, öffentliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren (ohne Leibniz-Gemeinschaft), 16 wissenschaftliche, öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren (ohne Leibniz-Gemeinschaft) und 107 wissenschaftliche Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) zum Berichtskreis.

2.1 Einnahmen und Ausgaben

Die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben wird jährlich zentral vom Statistischen Bundesamt im Sommer des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres durchgeführt. Im Erhebungsbogen sind Ausgaben und Einnahmen nach Wissenschaftszweigen und -gebieten gegliedert anzugeben. Da bei einigen Einrichtungen das interne Rechnungswesen keine Information über die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die Wissenschafts-

¹ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, § 240.

² Siehe OECD, Frascati Manual 2002, § 244.

³ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, § 249.

gebiete liefert, müssen die Auskunftspflichtigen sie anhand der ihnen vorliegenden Informationen schätzen. Ausreichend fundierte Ergebnisse liefert im allgemeinen das Verfahren, das Personal oder die Kostenstellen den Wissenschaftsgebieten zuzuordnen und entsprechend die Ausgaben und Einnahmen auf die Wissenschaftsgebiete zu verteilen. Mit einigen größeren Einrichtungen wurden speziell auf die Gegebenheiten der Einrichtungen zugeschnittene Schätzverfahren vereinbart.

Zur Berechnung der Ausgaben nach Wissenschaftszweigen (vgl. Tabelle 2.3, 2.4, 3.3 und 3.4) werden die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional zu deren Ausgaben verteilt. Das führt dann zu Ungenauigkeiten, wenn einige Wissenschaftszweige überproportional hohe Ausgaben bei den zentralen Einrichtungen verursachen.

Wie erwähnt werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung berechnet, indem die Wissenschaftsausgaben mit Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten multipliziert werden. Die Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausgaben proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten, die sich dadurch ergeben, dass der Forschungs- und Entwicklungskoeffizient der Einrichtung für alle Wissenschaftsgebiete gilt, müssen in Kauf genommen werden, wenn der Erhebungsumfang nicht wesentlich erhöht werden soll.

Im Rahmen der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung werden die gesamten Einnahmen und Ausgaben einer Einrichtung lediglich am Hauptsitz der Einrichtung erfasst. Werden die Ergebnisse nach dem Hauptsitz der Einrichtung nach Bundesländern regionalisiert, so werden auch die Ausgaben und Einnahmen von Nebenstellen, die sich in anderen Bundesländern befinden, dem Bundesland, in dem der Hauptsitz der Einrichtung liegt, zugeordnet. Da eine Reihe von Einrichtungen bedeutende Nebenstellen besitzt, sind auf diese Weise nur bedingt Informationen über die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten der Bundesländer zu gewinnen. Die Regionalisierung der Ausgaben erfolgt anhand der nach Einsatzort gegliederten Ergebnisse der Personalstandsstatistik, proportional zu den Anteilen der Nebenstellen am gesamten Personal einer Einrichtung. Hierzu wird das Personal in Vollzeitäquivalente umgerechnet und entsprechend seinem Beschäftigtenstatus gewichtet. Diesem Verfahren liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Ausgaben proportional zum Personal verteilen. Für die Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren eingeschränkt. Hintergrund ist die geänderte umsatzsteuerliche Bewertung der Unternehmereigenschaft

der Max-Planck-Gesellschaft. Seit 2008 ist die Max-Planck-Gesellschaft nur noch zu einem geminderten Vorsteuerabzug berechtigt. Für die Vorjahre 2005 bis 2007 wurde eine Sonderzahlung der Vorsteuer festgesetzt, die in 2008 einnahmen- und ausgabewirksam wurde.

2.2 Personal

Die Erhebung des Personals wird jährlich vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern, zum Stichtag 30. Juni, des Berichtsjahres durchgeführt. Das Personal wird gegliedert nach Einsatzort am Hauptsitz und an den Nebenstellen erfasst. Somit ist eine Regionalisierung nach Bundesländern möglich.

Das FuE-Personal wird entsprechend der Aufbereitung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung berechnet, indem die Beschäftigten mit den einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten multipliziert werden. Die Berechnung des FuE-Personals basiert auf der Annahme, dass sich die Beschäftigten proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten, die sich dadurch ergeben, dass der Forschungs- und Entwicklungskoeffizient der Einrichtung für alle Wissenschaftsgebiete gilt, müssen in Kauf genommen werden, wenn der Erhebungsumfang nicht wesentlich erhöht werden soll.

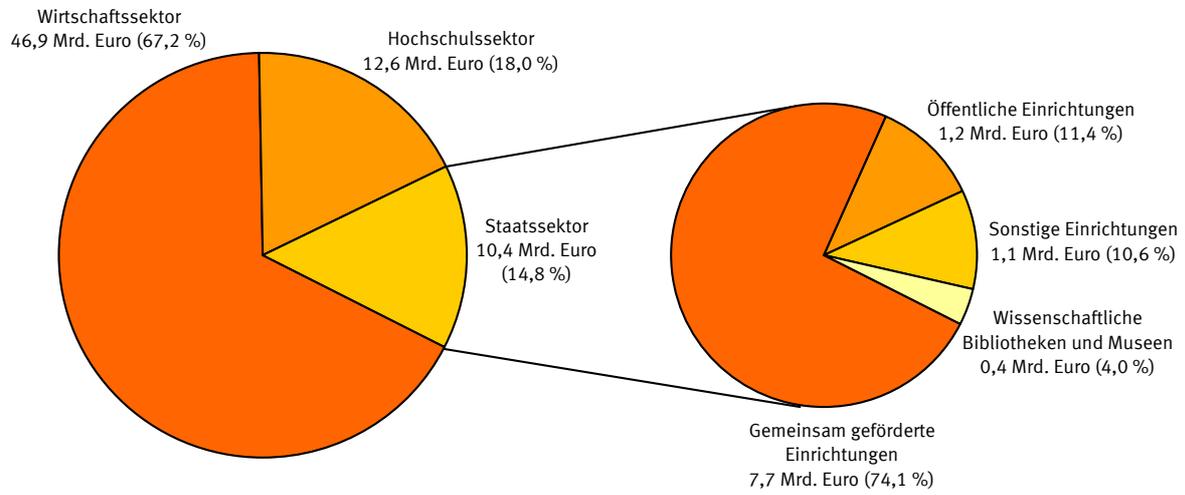
Um die Belastung für die Auskunftspflichtigen niedrig zu halten, wurde auf die Erhebung des Personals nach Wissenschaftszweigen verzichtet.

Um das Personal nach Wissenschaftszweigen darstellen zu können, werden die Ergebnisse für die Ausgaben der Einrichtungen herangezogen, die gegliedert nach Wissenschaftszweigen nachgewiesen werden. Die Zuordnung des Personals erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn in einigen Wissenschaftszweigen überdurchschnittlich hohe oder niedrige Ausgaben getätigt werden, die nicht der jeweiligen Personalintensität entsprechen oder wenn sich die Forschungstätigkeit in bestimmten Wissenschaftszweigen sehr stark auf einzelne Standorte konzentrieren.

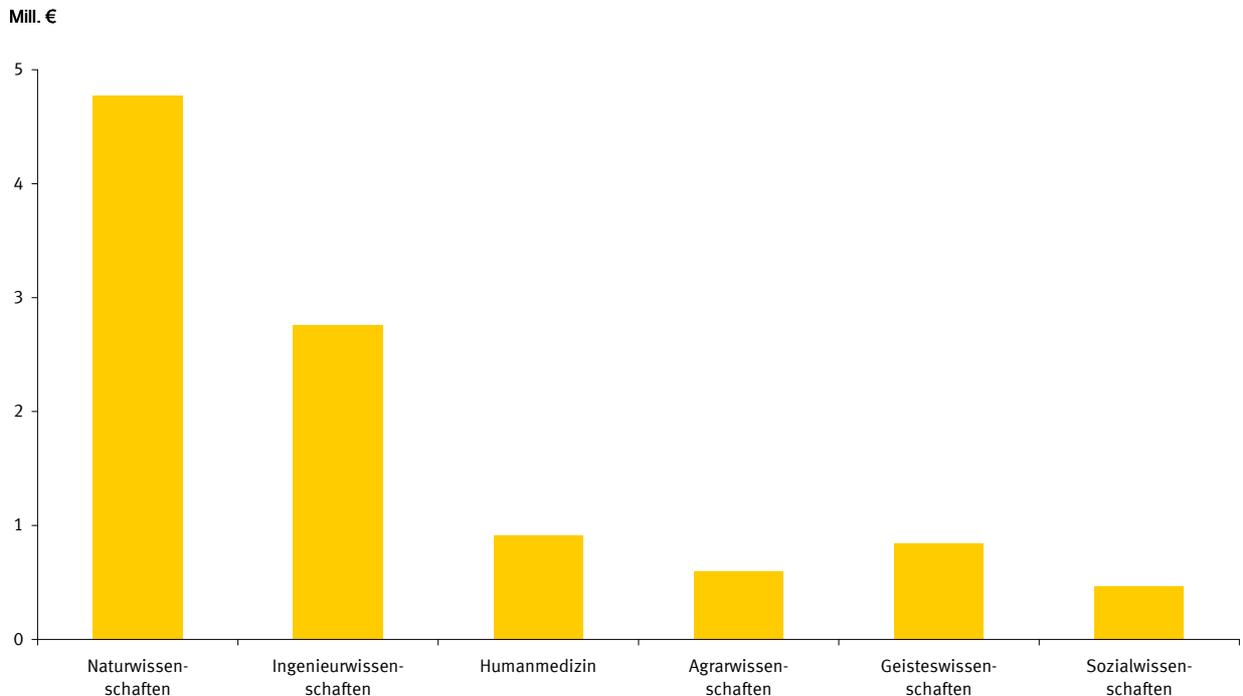
Die Daten zum Personal der Einrichtungen werden nicht differenziert nach der Art der Tätigkeit erhoben. Die Zuordnung des Personals zu den Personalgruppen (Wissenschaftliches, Technisches und Sonstiges Personal) erfolgt nach der Vergütungsgruppe und dem jeweiligen Bildungsabschluss. Dabei werden Beschäftigte des höheren Dienstes dem Wissenschaftlichen Personal zugeordnet, ebenso Beschäftigte des gehobenen Dienstes mit Hochschulabschluss. Die übrigen Beschäftigten des gehobenen Dienstes gelten als Technisches Personal. Alle übrigen Beschäftigten werden zum Sonstigen Personal aggregiert.

Schaubilder

Schaubild 1:
Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren und Einrichtungsarten 2010



Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Wissenschaftszweigen 2010



1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren, Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt 2000 - 2010 ¹⁾

Jahr	Ausgaben für Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft	Insgesamt
	Mill. Euro			
2000	6 873	8 146	35 600	50 619
2001	7 146	8 524	36 332	52 002
2002	7 333	9 080	36 950	53 364
2003	7 307	9 202	38 029	54 538
2004	7 514	9 089	38 363	54 967
2005	7 867	9 221	38 651	55 739
2006	8 156	9 568	41 148	58 872
2007	8 540	9 908	43 034	61 482
2008	9 346	11 112	46 073	66 532
2009	9 932	11 808	45 275	67 015
2010	10 354	12 600	46 929	69 883

Jahr	Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft	Insgesamt
	%			
2000	0,34	0,40	1,74	2,47
2001	0,34	0,41	1,73	2,47
2002	0,34	0,43	1,73	2,50
2003	0,34	0,43	1,77	2,54
2004	0,34	0,41	1,75	2,50
2005	0,35	0,41	1,74	2,51
2006	0,35	0,41	1,78	2,54
2007	0,35	0,41	1,77	2,53
2008	0,38	0,45	1,86	2,69
2009	0,42	0,50	1,91	2,82
2010	0,42	0,51	1,89	2,82

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Stifterverband-Wissenschaftsstatistik.

²⁾ 2010 Schätzung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personal in Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung nach Sektoren 2000 - 2010 ¹⁾

Jahr	Personal in Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft	Insgesamt
	Vollzeitäquivalent			
2000	71 454	100 790	312 490	484 734
2001	71 906	101 443	307 257	480 606
2002	72 690	104 714	302 600	480 004
2003	73 867	100 594	298 072	472 533
2004	76 088	96 092	298 549	470 729
2005	76 254	94 522	304 502	475 278
2006	78 357	96 758	312 145	487 260
2007	80 644	103 953	321 853	506 450
2008	83 066	106 712	332 909	522 687
2009	86 633	115 441	332 491	534 565
2010	90 531	121 300	337 211	549 042

Jahr	Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft	Insgesamt
	1 000 Euro			
2000	96	81	114	104
2001	99	84	118	108
2002	101	87	122	111
2003	99	91	128	115
2004	99	95	128	117
2005	103	98	127	117
2006	104	99	132	121
2007	106	95	134	121
2008	113	100	138	126
2009	115	104	137	126
2010	114	104	139	127

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Stifterverband-Wissenschaftsstatistik.

²⁾ 2010 Schätzung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2008 - 2010

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart	Ausgaben insgesamt			Darunter: Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
1 000 EUR						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	2 523 964	2 833 673	2 805 959	924 105	1 116 559	1 176 242
Bundesforschungseinrichtungen	1 964 231	2 294 760	2 357 004	694 489	860 235	939 548
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	559 733	538 913	448 955	229 616	256 325	236 694
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 208 215	7 599 791	7 820 018	7 062 882	7 440 459	7 670 547
Helmholtz-Zentren	2 992 961	3 112 956	3 207 513	2 992 961	3 112 956	3 207 513
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 560 599	1 533 819	1 536 834	1 560 599	1 533 819	1 536 834
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 400 908	1 562 679	1 624 947	1 400 908	1 562 679	1 624 947
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 162 232	1 299 794	1 358 761	1 017 788	1 141 415	1 209 290
Akademien (lt. Akademienprogramm)	91 515	90 543	91 963	90 626	89 591	91 963
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 204 235	1 241 290	1 275 565	989 231	1 019 125	1 095 385
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	1 016 556	1 020 168	1 097 099	370 163	355 581	411 554
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	285 301	315 456	321 021	38 736	41 953	42 499
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren	253 728	246 100	249 887	36 729	36 270	40 395
Wissenschaftliche Museen	477 527	458 612	526 191	294 698	277 359	328 660
Insgesamt ...	11 952 970	12 694 922	12 998 641	9 346 380	9 931 725	10 353 729
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen	537 727	600 860	679 621	440 244	495 001	576 158

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten 2008 - 2010

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Ausgaben insgesamt			Darunter: Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	1 000 EUR					
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	1 154 679	1 120 423	1 127 803	544 957	574 428	584 934
Sprach- und Literaturwissenschaften	254 832	260 856	273 905	72 199	71 899	78 940
Philosophie, Theologie	22 158	23 710	21 462	10 863	12 112	9 527
Geschichte	488 318	499 711	476 559	243 697	253 367	253 626
Erziehungswissenschaften	89 108	100 729	92 517	71 168	81 397	75 798
Psychologie	42 540	45 826	46 262	38 884	39 857	39 238
Andere Kulturwissenschaften, Sport	257 723	189 591	217 098	108 146	115 797	127 804
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	513 344	502 372	580 733	360 234	387 986	453 258
Wirtschaftswissenschaften	248 897	236 938	248 182	180 339	166 352	196 956
Rechts- und Sozialwissenschaften	264 447	265 434	332 551	179 895	221 634	256 302
Mathematik, Naturwissenschaften	4 593 156	4 655 130	5 022 813	3 917 318	3 969 423	4 250 207
Mathematik, Informatik	431 022	489 480	551 631	388 412	444 029	506 191
Physik, Astronomie	1 609 447	1 670 205	1 773 184	1 552 555	1 608 636	1 713 582
Chemie	599 343	631 478	596 131	542 514	578 094	547 866
Pharmazie	41 547	38 309	37 460	39 945	36 163	35 462
Biologie	1 034 155	1 043 544	1 138 650	933 141	943 834	998 894
Geowissenschaften	877 642	782 114	925 757	460 751	358 667	448 212
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	748 782	982 853	1 005 335	521 403	698 284	877 979
Veterinärmedizin	119 803	158 220	187 010	113 400	151 803	180 361
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	508 243	604 754	538 418	365 094	407 483	410 005
Agrar- und Forstwissenschaften	446 153	551 381	476 134	304 198	355 525	349 084
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	62 090	53 373	62 284	60 895	51 958	60 922
Ingenieurwissenschaften	2 873 889	3 195 831	3 259 885	2 348 457	2 526 044	2 610 840
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	322 361	346 042	318 520	102 646	100 254	102 185
Elektrotechnik	484 198	505 291	482 579	474 224	493 986	472 862
Sonstige Ingenieurwissenschaften	2 067 330	2 344 498	2 458 786	1 771 587	1 931 804	2 035 793
Kunst, Kunstwissenschaft	281 882	312 376	312 894	183 166	222 258	209 771
Zentrale Einrichtungen	1 159 192	1 162 964	963 750	992 350	994 016	776 373
Insgesamt ...	11 952 970	12 694 922	12 998 641	9 346 380	9 931 725	10 353 729

1 Zusammenfassende Übersichten

1.5 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2008 - 2010

Land	Ausgaben insgesamt			Darunter: Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	1 000 EUR					
Baden-Württemberg	1 670 716	1 655 361	1 713 964	1 523 359	1 507 798	1 566 906
Bayern	1 561 696	1 552 977	1 635 850	1 250 410	1 214 109	1 299 500
Berlin	1 652 528	1 749 077	1 786 964	1 042 236	1 127 899	1 183 672
Brandenburg	437 407	443 005	473 847	380 802	385 566	423 857
Bremen	237 133	239 865	267 197	224 186	227 221	250 818
Hamburg	472 559	519 524	516 161	372 665	409 378	408 498
Hessen	668 698	746 995	765 188	402 210	480 546	498 812
Mecklenburg-Vorpommern	226 757	269 948	303 148	204 660	240 091	273 384
Niedersachsen	1 179 961	1 226 695	1 245 326	792 791	851 614	844 898
Nordrhein-Westfalen	1 825 873	2 041 466	2 039 714	1 468 300	1 653 958	1 662 005
Rheinland-Pfalz	236 740	258 168	273 185	164 181	174 739	192 235
Saarland	106 914	108 315	127 079	105 892	106 865	125 447
Sachsen	814 699	942 219	883 706	675 302	756 026	788 019
Sachsen-Anhalt	259 539	297 833	308 926	206 362	232 437	246 876
Schleswig-Holstein	264 138	282 007	290 113	234 428	249 307	259 693
Thüringen	266 147	284 690	286 403	228 982	239 866	247 237
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	71 466	76 777	81 872	69 615	74 306	81 872
Insgesamt ...	11 952 970	12 694 922	12 998 641	9 346 380	9 931 725	10 353 729

1 Zusammenfassende Übersichten

1.6 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2008 - 2010

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Personal insgesamt			Darunter: Personal für Forschung und Entwicklung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	Vollzeitäquivalent					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	27 035	27 576	26 680	11 457	11 695	12 155
Bundesforschungseinrichtungen	19 962	20 501	21 061	8 271	8 578	9 225
Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	7 074	7 075	5 619	3 186	3 117	2 930
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	57 769	61 770	65 010	56 465	60 429	63 789
Helmholtz-Zentren	23 770	24 371	25 885	23 770	24 371	25 885
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	11 882	12 308	12 672	11 882	12 308	12 672
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	11 282	13 221	13 962	11 282	13 221	13 962
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	10 836	11 871	12 491	9 532	10 530	11 270
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	13 981	13 376	13 076	11 877	11 342	11 483
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	10 263	10 205	10 062	3 267	3 167	3 104
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	6 694	6 688	6 607	936	930	924
Wissenschaftliche Museen	3 569	3 517	3 455	2 332	2 237	2 180
Insgesamt ...	109 048	112 926	114 826	83 066	86 633	90 531
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen	6 123	6 234	6 685	5 024	5 193	5 684

1 Zusammenfassende Übersichten

1.7 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2008 - 2010

Land	Personal insgesamt			Darunter: Personal für Forschung und Entwicklung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	Vollzeitäquivalent					
Baden-Württemberg	14 461	15 137	15 643	12 858	13 596	14 081
Bayern	14 508	15 233	15 560	10 922	11 600	11 932
Berlin	14 319	14 583	15 165	9 434	9 727	10 593
Brandenburg	3 948	4 038	4 200	3 354	3 464	3 670
Bremen	1 717	1 795	1 976	1 596	1 689	1 871
Hamburg	3 716	3 729	3 859	2 595	2 622	2 755
Hessen	6 010	6 424	6 623	3 398	3 759	4 055
Mecklenburg-Vorpommern	2 035	2 194	2 334	1 760	1 859	2 009
Niedersachsen	9 937	9 692	10 375	7 239	7 000	7 540
Nordrhein-Westfalen	17 773	18 497	18 307	14 253	14 971	15 056
Rheinland-Pfalz	2 705	2 957	2 936	1 765	1 913	1 910
Saarland	925	964	967	912	950	945
Sachsen	8 553	8 720	7 760	6 037	6 116	6 640
Sachsen-Anhalt	2 739	3 024	3 149	2 054	2 294	2 366
Schleswig-Holstein	2 591	2 761	2 797	2 236	2 392	2 404
Thüringen	2 730	2 765	2 758	2 277	2 281	2 282
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	385	415	423	374	400	423
Insgesamt ...	109 048	112 926	114 826	83 066	86 633	90 531

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungstyp	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	2 805 959	1 386 668	164 819	537 906	716 566
Bundforschungseinrichtungen	2 357 004	1 100 284	140 091	430 213	686 416
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	448 955	286 384	24 728	107 693	30 150
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 820 018	3 719 068	445 046	2 207 270	1 448 634
Helmholtz-Zentren	3 207 513	1 494 661	110 361	975 817	626 674
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 536 834	644 533	129 695	499 718	262 888
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 624 947	784 026	123 450	388 913	328 558
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 358 761	731 007	77 903	319 865	229 986
Akademien (lt. Akademienprogramm)	91 963	64 841	3 637	22 957	528
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 275 565	715 908	61 110	313 760	184 787
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	1 097 099	500 530	148 946	254 998	192 625
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	321 021	191 694	47 032	66 512	15 783
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren	249 887	116 313	19 218	45 966	68 390
Wissenschaftliche Museen	526 191	192 523	82 696	142 520	108 452
Insgesamt ...	12 998 641	6 322 174	819 921	3 313 934	2 542 612
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen	679 621	379 752	34 875	166 823	98 171

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	1 127 803	627 360	117 576	251 921	130 946
Sprach- und Literaturwissenschaften	273 905	157 865	20 722	70 585	24 733
Philosophie, Theologie	21 462	12 396	1 132	3 983	3 951
Geschichte	476 559	258 213	68 029	96 703	53 614
Erziehungswissenschaften	92 517	64 043	4 559	20 484	3 431
Psychologie	46 262	24 206	2 910	14 985	4 161
Andere Kulturwissenschaften, Sport	217 098	110 637	20 224	45 181	41 056
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	580 733	343 152	33 921	160 206	43 454
Wirtschaftswissenschaften.....	248 182	141 148	13 204	69 974	23 856
Rechts- und Sozialwissenschaften.....	332 551	202 004	20 717	90 232	19 598
Mathematik, Naturwissenschaften	5 022 813	2 476 313	277 975	1 303 252	965 273
Mathematik, Informatik	551 631	292 375	33 330	135 986	89 940
Physik, Astronomie	1 773 184	821 731	85 314	430 962	435 177
Chemie	596 131	309 392	33 814	134 659	118 266
Pharmazie	37 460	21 889	2 534	8 104	4 933
Biologie	1 138 650	564 031	76 555	309 064	189 000
Geowissenschaften	925 757	466 895	46 428	284 477	127 957
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1 005 335	477 496	61 651	311 526	154 662
Veterinärmedizin	187 010	48 550	8 402	14 414	115 644
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	538 418	330 970	32 427	118 943	56 078
Agrar- und Forstwissenschaften	476 134	296 507	27 152	110 030	42 445
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	62 284	34 463	5 275	8 913	13 633
Ingenieurwissenschaften	3 259 885	1 461 760	149 162	787 351	861 612
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	318 520	133 070	21 746	47 959	115 745
Elektrotechnik	482 579	206 743	37 194	109 751	128 891
Sonstige Ingenieurwissenschaften	2 458 786	1 121 947	90 222	629 641	616 976
Kunst, Kunstwissenschaft	312 894	118 397	44 208	93 039	57 250
Zentrale Einrichtungen	963 750	438 176	94 599	273 282	157 693
Insgesamt ...	12 998 641	6 322 174	819 921	3 313 934	2 542 612

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen ¹⁾

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	2 805 959	920 158	733 376	365 955	592 362	138 106	56 003
Bundforschungseinrichtungen	2 357 004	822 063	697 212	365 955	342 308	.	.
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	448 955	98 095	36 164	-	250 054	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 820 018	4 228 687	2 260 076	676 104	84 836	274 444	295 871
Helmholtz-Zentren	3 207 513	1 680 771	1 081 173	415 388	.	.	24 732
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 536 834	1 276 225	.	60 306	.	93 741	83 743
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 624 947	471 069	1 032 526	.	18 603	.	30 249
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 358 761	772 026	131 509	127 363	52 392	121 811	153 660
Akademien (lt. Akademienprogramm)	91 963	28 595	.	.	-	58 438	3 487
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 275 565	392 564	410 799	38 880	45 811	173 749	213 762
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	1 097 099	81 178	21 826	10 698	6 503	939 252	37 643
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	321 021	95	.	.	.	320 634	.
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren	249 887	30 036	11 677	.	.	153 616	37 385
Wissenschaftliche Museen	526 191	51 046	.	-	-	465 002	.
Insgesamt ...	12 998 641	5 622 586	3 426 077	1 091 637	729 511	1 525 551	603 279
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen.....	679 621	294 686	206 417	60 067	8 153	48 534	61 764

¹⁾ Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen¹⁾

Land	Insgesamt	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Humanmedizin	Agrarwissenschaften	Geisteswissenschaften	Sozialwissenschaften
Baden-Württemberg	1 713 964	706 435	591 603	161 478	75 663	97 733	81 052
Bayern	1 635 850	673 980	495 724	91 897	138 004	173 180	63 065
Berlin	1 786 964	584 752	428 388	258 672	21 102	381 582	112 468
Brandenburg	473 847	263 717	66 165	21 016	79 882	33 832	9 235
Bremen	267 197	150 882	80 227	–	–	.	.
Hamburg	516 161	408 191	20 882	.	20 645	.	33 846
Hessen	765 188	405 681	61 040	87 701	37 457	148 446	24 862
Mecklenburg-Vorpommern	303 148	180 848	18 233	.	89 292	.	8 621
Niedersachsen	1 245 326	471 849	422 163	94 906	130 434	105 296	20 678
Nordrhein-Westfalen	2 039 714	646 469	727 859	245 022	16 922	238 626	164 815
Rheinland-Pfalz	273 185	162 852	26 476	1 590	17 184	59 023	6 061
Saarland	127 079	57 384	49 553	15 503	–	1 670	2 970
Sachsen	883 706	407 696	305 336	32 043	6 746	110 169	21 715
Sachsen-Anhalt	308 926	190 915	53 914	10 028	16 352	11 812	25 905
Schleswig-Holstein	290 113	172 191	.	43 008	19 781	30 733	.
Thüringen	286 403	137 653	70 560	581	60 047	12 945	4 618
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	81 872	1 092	.	–	–	74 115	.
Insgesamt ...	12 998 641	5 622 586	3 426 077	1 091 637	729 511	1 525 551	603 279

¹⁾ Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Baden-Württemberg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	120 176	63 722	6 833	22 214	27 407
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 368 676	683 522	84 016	370 956	230 182
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	139 538	66 827	8 208	28 236	36 267
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	85 574	49 755	6 217	17 614	11 988
Insgesamt ...	1 713 964	863 826	105 274	439 019	305 844
Bayern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	350 973	189 232	16 282	68 462	76 997
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 077 566	463 216	69 989	376 789	167 571
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	100 595	66 229	4 030	27 021	3 315
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	106 716	52 974	7 665	29 228	16 849
Insgesamt ...	1 635 850	771 652	97 966	501 500	264 732
Berlin					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	534 991	263 987	33 816	83 215	153 973
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	771 751	398 492	60 164	192 072	121 023
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	110 475	65 923	5 450	31 281	7 821
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	369 746	142 227	48 473	78 923	100 123
Insgesamt ...	1 786 964	870 629	147 903	385 491	382 941
Brandenburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	58 834	29 951	3 492	11 764	13 627
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	359 078	167 660	16 343	105 597	69 477
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	44 203	25 445	2 828	11 328	4 602
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	11 732	7 099	2 565	1 661	407
Insgesamt ...	473 847	230 156	25 227	130 351	88 113

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Bremen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	189 064	75 823	5 335	71 730	36 176
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	65 564	33 343	4 466	11 972	15 783
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	267 197	114 477	12 813	85 975	53 933
Hamburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	113 627	64 080	5 160	32 037	12 349
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	365 311	146 065	9 822	83 682	125 741
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	516 161	220 847	16 428	123 844	155 042
Hessen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	250 323	133 391	23 757	63 267	29 908
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	357 446	165 489	16 966	103 608	71 383
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	48 821	28 765	2 223	13 869	3 964
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	108 598	42 512	17 032	27 095	21 959
Insgesamt ...	765 188	370 158	59 977	207 839	127 214
Mecklenburg-Vorpommern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	112 316	38 970	4 870	19 966	48 511
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	178 634	82 931	5 917	42 348	47 437
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	303 148	128 670	11 292	66 665	96 521

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Niedersachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	498 686	193 572	23 708	63 858	217 548
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	519 083	234 925	25 939	172 370	85 849
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	150 643	91 005	5 805	35 086	18 748
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	76 913	43 777	15 174	15 924	2 038
Insgesamt ...	1 245 326	563 279	70 626	287 238	324 182
Nordrhein-Westfalen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	435 638	214 824	24 934	113 422	82 458
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 164 060	617 977	55 002	314 900	176 181
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	276 109	158 775	11 605	75 309	30 419
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	163 907	62 582	30 488	47 563	23 273
Insgesamt ...	2 039 714	1 054 158	122 030	551 194	312 332
Rheinland-Pfalz					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	66 690	40 798	4 889	11 769	9 235
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	122 007	61 752	6 377	27 317	26 561
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	42 947	25 816	1 483	9 798	5 851
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	41 541	24 226	9 803	6 535	977
Insgesamt ...	273 185	152 591	22 552	55 418	42 623
Saarland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	-	-	-	-	-
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	93 144	40 991	6 953	24 807	20 393
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	33 935	17 520	1 308	8 788	6 319
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	127 079	58 511	8 261	33 595	26 712

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Sachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	61 153	34 929	3 665	12 134	10 425
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	663 904	299 614	48 099	159 705	156 486
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	88 339	49 211	4 129	24 765	10 233
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	70 310	41 823	2 429	16 395	9 663
Insgesamt ...	883 706	425 578	58 322	212 999	186 807
Sachsen-Anhalt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	78 565	55 009	5 359	14 487	3 710
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	194 854	91 168	13 759	42 277	47 650
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	30 730	18 850	997	9 661	1 222
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	4 776	3 121	1 369	281	5
Insgesamt ...	308 926	168 148	21 484	66 707	52 587
Schleswig-Holstein					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	39 128	21 724	2 597	7 740	7 067
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	229 456	108 870	8 815	73 300	38 471
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	2 086	1 471	77	410	128
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	19 442	11 359	2 399	3 842	1 842
Insgesamt ...	290 113	143 424	13 888	85 292	47 508
Thüringen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	75 756	37 058	4 748	10 810	23 140
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	126 180	60 141	9 348	34 883	21 808
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	71 017	36 345	3 038	10 786	20 848
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	13 450	7 466	1 700	2 995	1 289
Insgesamt ...	286 403	141 011	18 833	59 474	67 086

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	39 803	20 430	2 507	10 576	6 290
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	81 872	45 061	7 349	20 980	8 483
Insgesamt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	2 805 959	1 386 668	164 819	537 906	716 566
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 820 018	3 719 068	445 350	2 206 920	1 448 680
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 136 027	649 081	52 902	285 524	148 520
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	1 097 099	500 530	148 946	254 998	192 625
Insgesamt ...	12 998 641	6 322 174	819 921	3 313 934	2 542 612

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 176 242	633 822	71 872	219 959	250 589
Bundforschungseinrichtungen	939 548	483 118	61 035	161 980	233 415
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	236 694	150 704	10 837	57 980	17 174
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 670 547	3 650 359	436 153	2 155 879	1 428 156
Helmholtz-Zentren	3 207 513	1 494 661	110 665	975 467	626 720
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 536 834	644 533	129 695	499 718	262 888
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 624 947	784 026	123 450	388 913	328 558
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 209 290	662 298	68 706	268 824	209 462
Akademien (lt. Akademienprogramm)	91 963	64 841	3 637	22 957	528
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 095 385	616 097	53 984	263 986	161 318
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	411 554	169 724	64 058	111 677	66 095
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	42 499	25 810	6 747	8 222	1 720
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren	40 395	19 018	3 013	10 647	7 717
Wissenschaftliche Museen	328 660	124 896	54 298	92 808	56 658
Insgesamt ...	10 353 729	5 070 002	626 067	2 751 501	1 906 159
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen	576 158	321 273	29 884	130 716	94 286

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungstyp	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	584 934	344 844	51 468	141 959	46 663
Sprach- und Literaturwissenschaften	78 940	52 048	5 681	17 620	3 591
Philosophie, Theologie	9 527	6 762	390	1 922	453
Geschichte	253 626	141 508	26 623	61 307	24 188
Erziehungswissenschaften	75 798	52 881	3 439	17 780	1 698
Psychologie	39 238	20 051	2 643	13 180	3 365
Andere Kulturwissenschaften, Sport	127 804	71 594	12 692	30 151	13 368
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	453 258	273 646	26 620	134 389	18 603
Wirtschaftswissenschaften	196 956	117 474	10 923	59 535	9 023
Rechts- und Sozialwissenschaften	256 302	156 172	15 697	74 854	9 580
Mathematik, Naturwissenschaften	4 250 207	2 040 658	234 355	1 110 628	864 566
Mathematik, Informatik	506 191	267 320	31 120	123 590	84 162
Physik, Astronomie	1 713 582	788 493	82 236	417 204	425 650
Chemie	547 866	281 277	32 063	124 113	110 414
Pharmazie	35 462	21 124	2 349	7 679	4 310
Biologie	998 894	474 190	70 158	276 659	177 887
Geowissenschaften	448 212	208 255	16 430	161 384	62 143
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	877 979	404 583	52 601	262 026	158 768
Veterinärmedizin	180 361	44 912	7 948	13 022	114 479
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	410 005	252 764	25 747	87 446	44 047
Agrar- und Forstwissenschaften	349 084	218 976	20 552	78 787	30 769
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	60 922	33 788	5 196	8 659	13 278
Ingenieurwissenschaften	2 610 840	1 274 268	123 010	719 769	493 793
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	102 185	50 968	6 324	21 424	23 469
Elektrotechnik	472 862	201 966	36 471	107 536	126 889
Sonstige Ingenieurwissenschaften	2 035 793	1 021 334	80 215	590 809	343 436
Kunst, Kunstwissenschaft	209 771	75 014	30 033	64 416	40 309
Zentrale Einrichtungen	776 373	359 314	74 284	217 846	124 930
Insgesamt ...	10 353 729	5 070 002	626 067	2 751 501	1 906 159

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen¹⁾

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 176 242	283 832	157 377	140 155	475 593	99 681	19 605
Bundesforschungseinrichtungen	939 548	261 598	147 503	140 155	305 696	.	.
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	236 694	22 234	9 874	-	169 896	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 670 547	4 177 154	2 219 530	666 879	83 295	260 060	263 629
Helmholtz-Zentren	3 207 513	1 680 771	1 081 173	415 388	.	.	24 732
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 536 834	1 276 225	.	60 306	.	93 741	83 743
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 624 947	471 069	1 032 526	.	18 603	.	30 249
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 209 290	720 494	90 963	118 138	50 850	107 428	121 418
Akademien (lt. Akademienprogramm)	91 963	28 595	.	.	-	58 438	3 487
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 095 385	345 620	372 618	34 575	34 004	128 603	179 965
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	411 554	40 087	7 239	1 070	650	354 556	7 953
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	42 499	10	.	.	.	42 460	.
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren	40 395	3 004	1 168	.	.	26 579	7 927
Wissenschaftliche Museen	328 660	37 074	.	-	-	285 516	.
Insgesamt ...	10 353 729	4 846 693	2 756 764	842 679	593 542	842 900	471 151
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen.....	576 158	262 897	170 661	58 055	7 064	31 346	46 134

¹⁾ Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen¹⁾

Land	Insgesamt	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Humanmedizin	Agrarwissenschaften	Geisteswissenschaften	Sozialwissenschaften
Baden-Württemberg	1 566 906	682 086	544 352	161 280	64 621	38 697	75 869
Bayern	1 299 500	605 733	382 248	75 295	92 674	81 852	61 698
Berlin	1 183 672	489 014	253 258	209 637	11 046	138 514	82 202
Brandenburg	423 857	239 699	62 454	20 980	74 780	17 457	8 487
Bremen	250 818	149 962	78 732	–	–	.	.
Hamburg	408 498	329 908	11 304	.	16 778	.	23 402
Hessen	498 812	253 684	57 759	39 146	26 716	102 297	19 210
Mecklenburg-Vorpommern	273 384	153 688	17 785	.	87 336	.	8 595
Niedersachsen	844 898	349 976	223 301	86 425	118 187	54 538	12 471
Nordrhein-Westfalen	1 662 005	574 877	648 929	129 732	16 134	179 187	113 146
Rheinland-Pfalz	192 235	127 666	21 660	1 579	8 748	26 868	5 715
Saarland	125 447	57 384	48 043	15 503	–	1 548	2 970
Sachsen	788 019	382 358	295 358	26 063	4 946	65 103	14 191
Sachsen-Anhalt	246 876	140 817	53 372	9 354	11 677	6 722	24 934
Schleswig-Holstein	259 693	171 904	.	38 929	18 045	19 498	.
Thüringen	247 237	136 844	53 822	581	41 853	9 519	4 618
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	81 872	1 092	.	–	–	74 115	.
Insgesamt ...	10 353 729	4 846 693	2 756 764	842 679	593 542	842 900	471 151

¹⁾ Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Baden-Württemberg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	66 434	38 171	2 868	12 325	13 070
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 341 184	671 079	83 269	357 948	228 887
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	137 249	65 500	8 022	27 464	36 264
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	22 039	13 451	1 744	4 647	2 197
Insgesamt ...	1 566 906	788 202	95 903	402 384	280 418
Bayern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	127 083	80 094	6 089	28 169	12 731
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 040 077	448 103	66 024	371 021	154 928
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	93 937	62 019	3 962	24 760	3 196
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	38 404	15 492	2 759	9 266	10 886
Insgesamt ...	1 299 500	605 708	78 834	433 216	181 741
Berlin					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	247 569	140 917	17 599	45 845	43 207
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	764 991	394 502	59 797	189 929	120 763
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	94 301	57 026	4 813	26 306	6 156
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	76 811	30 351	12 046	17 106	17 308
Insgesamt ...	1 183 672	622 796	94 254	279 187	187 434
Brandenburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	30 999	15 333	1 575	3 725	10 365
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	359 078	167 660	16 343	105 597	69 477
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	29 491	17 149	1 634	7 302	3 407
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	4 290	2 560	769	835	126
Insgesamt ...	423 857	202 702	20 321	117 459	83 375

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Bremen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	186 772	75 030	5 335	70 726	35 681
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	55 500	30 805	4 205	9 941	10 549
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	250 818	109 029	11 706	82 123	47 959
Hamburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	22 121	13 623	1 636	4 894	1 968
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	354 862	140 585	9 578	80 439	124 259
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	408 498	161 862	12 347	91 159	143 130
Hessen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	56 246	33 214	4 990	10 337	7 705
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	353 714	162 981	16 700	102 838	71 195
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	30 913	18 864	1 446	8 568	2 035
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	57 939	18 086	8 747	19 263	11 842
Insgesamt ...	498 812	233 144	31 884	141 006	92 778
Mecklenburg-Vorpommern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	89 234	25 321	4 507	13 303	46 102
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	178 634	82 931	5 917	42 348	47 437
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	273 384	111 340	10 769	57 430	93 845

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Niedersachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	211 325	107 889	13 332	32 523	57 581
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	490 098	223 802	23 960	158 070	84 267
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	105 888	60 442	4 399	23 981	17 066
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	37 587	19 532	7 638	9 123	1 294
Insgesamt ...	844 898	411 665	49 329	223 697	160 207
Nordrhein-Westfalen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	165 947	91 168	10 209	42 091	22 479
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 143 087	606 975	53 589	307 464	175 059
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	230 984	136 725	10 062	63 551	20 647
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	121 987	44 301	21 949	39 024	16 713
Insgesamt ...	1 662 005	879 169	95 808	452 130	234 898
Rheinland-Pfalz					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	20 589	12 874	1 424	3 445	2 846
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	120 226	60 345	6 377	26 968	26 537
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	40 751	24 346	1 461	9 158	5 786
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	10 669	5 633	2 333	2 492	211
Insgesamt ...	192 235	103 198	11 595	42 062	35 380
Saarland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	-	-	-	-	-
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	93 144	40 991	6 953	24 807	20 393
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	32 303	16 557	1 289	8 138	6 319
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	125 447	57 548	8 242	32 946	26 712

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Sachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	32 042	19 178	1 163	5 149	6 551
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	663 904	299 614	48 099	159 705	156 486
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	78 662	44 397	3 501	21 314	9 450
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	13 410	6 917	818	4 539	1 135
Insgesamt ...	788 019	370 106	53 582	190 708	173 622
Sachsen-Anhalt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	24 761	17 538	1 968	3 877	1 379
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	194 854	91 168	13 759	42 277	47 650
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	26 783	16 729	862	8 145	1 047
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	478	312	137	28	1
Insgesamt ...	246 876	125 747	16 726	54 328	50 076
Schleswig-Holstein					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	30 074	16 991	1 780	7 220	4 083
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	219 938	104 020	8 598	70 282	37 038
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 066	761	39	202	64
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	8 615	4 056	1 581	1 496	1 482
Insgesamt ...	259 693	125 828	11 997	79 200	42 667
Thüringen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	42 717	16 089	2 021	4 297	20 310
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	126 180	60 141	9 348	34 883	21 808
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	68 837	35 460	2 922	10 302	20 152
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	9 503	5 206	1 131	2 005	1 161
Insgesamt ...	247 237	116 897	15 422	51 487	63 432

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
Deutsche Einrichtungen					
mit Sitz im Ausland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	39 803	20 430	2 507	10 576	6 290
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	81 872	45 061	7 349	20 980	8 483
Insgesamt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 176 242	633 822	71 872	219 959	250 589
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 670 547	3 650 359	436 153	2 155 879	1 428 156
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 095 385	616 097	53 984	263 986	161 318
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	411 554	169 724	64 058	111 677	66 095
Insgesamt ...	10 353 729	5 070 002	626 067	2 751 501	1 906 159

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

3.8 Nach Einrichtungsarten und Art der Forschungstätigkeit

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Forschung
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 176 242	198 141	888 138	89 962
Bundforschungseinrichtungen	939 548	137 010	719 425	83 113
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	236 694	61 131	168 714	6 849
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 670 547	4 893 147	2 391 624	385 776
Helmholtz-Zentren	3 207 513	2 280 916	746 019	180 579
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 536 834	1 536 834	-	-
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 624 947	84 650	1 392 534	147 763
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 209 290	912 007	240 041	57 242
Akademien (lt. Akademienprogramm)	91 963	78 741	13 030	192
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 095 385	322 727	666 376	106 282
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	411 554	243 677	162 906	4 971
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	42 499	20 313	22 186	-
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren	40 395	21 059	18 101	1 235
Wissenschaftliche Museen	328 660	202 305	122 619	3 736
Insgesamt ...	10 353 729	5 657 692	4 109 045	586 992
Nachrichtlich:				
Institute an Hochschulen	576 158	262 221	264 063	49 874

4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

4.1 Nach Einrichtungs- und Einnahmearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Zuweisungen und Zuschüsse			Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		vom öffentlichen Bereich	vom sonstigen Bereich		
1 000 EUR					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	2 806 391	2 330 341	206 297	18 044	251 709
Bundesforschungseinrichtungen	2 355 099	1 941 545	187 290	16 417	209 847
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	451 292	388 796	19 007	1 627	41 862
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	7 870 891	5 971 633	325 356	261 059	1 312 843
Helmholtz-Zentren	3 203 313	2 367 046	129 951	90 091	616 225
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 539 197	1 395 063	.	.	65 084
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 624 947	1 008 600	51 249	64 310	500 788
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 408 013	1 111 315	114 126	53 620	128 952
Akademien (lt. Akademienprogramm)	95 421	89 609	.	.	1 794
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 304 971	734 723	187 882	46 925	335 441
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	1 100 169	958 517	45 212	2 429	94 012
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	310 457	297 919	.	.	6 461
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren	258 470	228 846	15 456	1 447	12 721
Wissenschaftliche Museen	531 242	431 752	.	.	74 830
Insgesamt ...	13 082 422	9 995 214	764 747	328 457	1 994 005
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen.....	701 858	418 498	107 063	32 279	144 018

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

5.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Wissenschaftliches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,					
Forschung und Entwicklung	i	26 680	11 387	4 521	10 772
	w	11 419	3 876	2 057	5 486
Bundesforschungseinrichtungen	i	21 061	8 613	3 954	8 494
	w	9 148	3 040	1 831	4 277
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	5 619	2 774	567	2 278
	w	2 272	836	226	1 210
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung¹⁾					
	i	65 010	38 302	9 510	17 199
	w	24 303	11 141	4 126	9 036
Helmholtz-Zentren	i	25 885	14 725	4 072	7 088
	w	9 007	4 217	1 447	3 343
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	12 672	6 777	2 242	3 654
	w	5 407	2 124	1 194	2 089
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	13 962	9 846	1 719	2 398
	w	3 832	2 163	598	1 071
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	12 491	6 954	1 478	4 060
	w	6 058	2 638	887	2 533
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung					
	i	13 076	8 610	1 159	3 307
	w	5 228	2 837	603	1 789
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)					
	i	10 062	3 491	1 399	5 172
	w	5 787	1 907	854	3 027
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	6 607	2 226	1 066	3 315
	w	4 030	1 266	695	2 069
Wissenschaftliche Museen	i	3 455	1 265	333	1 857
	w	1 758	641	159	958
Insgesamt ...	i	114 826	61 790	16 588	36 449
	w	46 737	19 760	7 639	19 338
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen	i	6 686	4 163	647	1 877
	w	2 616	1 310	366	940

¹⁾Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

5.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft							
Forschung und Entwicklung	26 680	10 084	4 382	3 690	6 131	1 746	648
Bundeszuforschungseinrichtungen	21 061	8 903	3 862	3 690	3 083	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	5 619	1 181	520	–	3 048	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ¹⁾	65 010	34 666	18 236	5 854	812	2 429	3 013
Helmholtz-Zentren	25 885	13 382	8 746	3 483	.	.	233
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	12 672	10 254	.	612	.	789	796
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	13 962	4 292	8 358	.	161	.	338
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	12 491	6 738	.	.	527	1 316	1 646
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	13 076	3 743	4 219	384	511	2 202	2 016
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	10 062	958	170	98	54	8 512	270
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	6 607	229	.	.	.	5 858	.
Wissenschaftliche Museen	3 455	729	.	.	.	2 654	.
Insgesamt ...	114 827	49 450	27 007	10 027	7 508	14 889	5 946
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen	6 685	2 804	2 071	566	103	503	638

¹⁾Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

5.3 Nach Ländern und Einrichtungsgruppen

Land (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Öffentliche Einrichtungen	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	Vollzeitäquivalent	
Baden-Württemberg	i	15 643	1 296	12 000	1 250	1 098		
	w	5 910	529	4 268	509	605		
Bayern	i	15 560	3 878	8 978	1 273	1 433		
	w	6 250	1 476	3 508	562	704		
Berlin	i	15 165	4 849	6 364	1 322	2 631		
	w	7 039	2 309	2 545	640	1 545		
Brandenburg	i	4 200	624	2 994	450	133		
	w	1 813	286	1 255	196	77		
Bremen	i	1 976	.	1 261	609	.		
	w	726	.	481	177	.		
Hamburg	i	3 859	1 216	2 467	.	.		
	w	1 311	400	830	.	.		
Hessen	i	6 623	2 496	2 850	472	806		
	w	2 826	1 088	1 027	241	471		
Mecklenburg-Vorpommern	i	2 334	726	1 462	.	.		
	w	966	368	528	.	.		
Niedersachsen	i	10 375	3 717	4 069	1 656	933		
	w	3 935	1 286	1 527	560	564		
Nordrhein-Westfalen	i	18 307	4 151	10 735	2 580	842		
	w	6 988	1 899	3 626	1 018	445		
Rheinland-Pfalz	i	2 936	759	1 057	527	594		
	w	1 142	272	338	185	348		
Saarland	i	967	-	651	316	-		
	w	300	-	217	83	-		
Sachsen	i	7 760	769	5 125	1 040	826		
	w	3 212	363	1 867	389	594		
Sachsen-Anhalt	i	3 149	997	1 715	367	70		
	w	1 582	569	791	177	46		
Schleswig-Holstein	i	2 797	443	2 070	42	244		
	w	1 287	191	954	19	124		
Thüringen	i	2 758	700	1 056	784	219		
	w	1 229	353	458	292	127		
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	i	423	.	161	.	-		
	w	225	.	90	.	-		
Insgesamt ...	i	114 826	26 680	65 010	13 076	10 062		
	w	46 737	11 419	24 303	5 228	5 787		

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

5.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Altersklassen

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)	Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Vollzeitäquivalent	
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,									
Forschung und Entwicklung	i	11 387	36	2 104	2 820	3 778	2 631	19	
	w	3 876	21	1 050	1 021	1 199	585	2	
Bundforschungseinrichtungen	i	8 613	.	1 650	2 185	2 758	1 983	.	
	w	3 040	.	811	803	940	472	.	
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	2 774	.	454	635	1 020	648	.	
	w	836	.	239	219	259	113	.	
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft,									
Forschung und Entwicklung¹⁾	i	38 302	1 447	14 863	9 454	7 581	4 751	207	
	w	11 141	516	5 202	2 611	1 900	900	13	
Helmholtz-Zentren	i	14 725	149	5 191	3 846	3 382	2 076	82	
	w	4 217	75	1 975	1 074	766	324	4	
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	6 777	66	3 245	1 777	998	628	64	
	w	2 124	28	1 219	534	231	108	5	
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	9 846	.	3 964	2 149	1 657	895	.	
	w	2 163	.	827	402	380	178	.	
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	6 954	.	2 464	1 683	1 545	1 153	.	
	w	2 638	.	1 182	602	524	291	.	
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft,									
Forschung und Entwicklung	i	8 610	85	2 944	2 338	1 914	1 239	91	
	w	2 837	50	1 119	711	636	310	12	
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)									
	i	3 491	16	551	835	1 249	829	13	
	w	1 907	13	360	465	687	381	3	
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	2 226	.	363	537	799	505	.	
	w	1 266	.	226	297	470	260	.	
Wissenschaftliche Museen	i	1 265	.	189	298	450	324	.	
	w	641	.	134	168	217	121	.	
Insgesamt ...	i	61 790	1 583	20 461	15 447	14 521	9 449	329	
	w	19 760	598	7 731	4 808	4 420	2 175	30	
Nachrichtlich:									
Institute an Hochschulen	i	4 163	45	1 749	1 091	793	456	29	
	w	1 310	22	642	303	230	109	5	

¹⁾Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

5.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Deutschland	EU 27 (ohne Deutschland)	Übriges Europa	Nordamerika
Vollzeit						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,						
Forschung und Entwicklung	i	11 387	11 244	56	29	.
	w	3 876	3 823	24	8	.
Bundesforschungseinrichtungen	i	8 613	8 481	50	.	.
	w	3 040	2 993	21	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	2 774	2 764	6	.	.
	w	836	830	3	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft,						
Forschung und Entwicklung ¹⁾	i	38 302	32 445	2 715	1 175	270
	w	11 141	9 299	918	372	73
Helmholtz-Zentren	i	14 725	12 181	1 232	504	91
	w	4 217	3 427	412	140	27
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	6 777	5 057	872	289	125
	w	2 124	1 568	306	95	29
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	9 846	9 048	310	151	22
	w	2 163	1 941	84	57	7
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	6 954	6 159	301	232	33
	w	2 638	2 364	116	80	11
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft,						
Forschung und Entwicklung	i	8 610	8 356	140	50	10
	w	2 837	2 751	51	16	5
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)						
	i	3 491	3 450	9	11	.
	w	1 907	1 888	4	7	.
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	2 226	2 193	.	.	.
	w	1 266	1 250	.	.	.
Wissenschaftliche Museen	i	1 265	1 257	.	.	.
	w	641	638	.	.	.
Insgesamt ...	i	61 790	55 494	2 919	1 265	287
	w	19 760	17 760	996	402	80
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen	i	4 163	3 965	76	-	10
	w	1 310	1 242	29	-	5

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

5.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Mittel- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien und Ozeanien	Staatenlos/ Ungeklärt/ Ohne Angabe	Art der Einrichtung (i = insgesamt, w = weiblich)
äquivalent					
9	.	.	-	.	i Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
7	.	.	-	.	w
7	.	.	-	.	i Bundesforschungseinrichtungen
5	.	.	-	.	w
2	.	.	-	.	i Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
2	.	.	-	.	w
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung¹⁾					
266	1 224	140	61	7	i
88	346	26	20	1	w
111	535	42	.	.	i Helmholtz-Zentren
37	157	7	.	.	w
62	331	21	.	.	i Institute der Max-Planck-Gesellschaft
21	92	6	.	.	w
55	196	60	.	.	i Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
17	47	11	.	.	w
39	163	18	10	-	i Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
13	51	3	3	-	w
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung					
12	36	7	.	.	i
3	12	-	.	.	w
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)					
-	.	.	-	18	i
-	.	.	-	8	w
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren					
-	.	.	-	18	i
-	.	.	-	8	w
Wissenschaftliche Museen					
-	.	.	-	-	i
-	.	.	-	-	w
286	1 289	151	61	39	i Insgesamt
97	367	26	20	14	w
Nachrichtlich:					
12	40	.	.	51	i Institute an Hochschulen
5	10	.	.	19	w

¹⁾Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

6.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Wissenschaftliches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal	Vollzeitäquivalent	
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,							
Forschung und Entwicklung	i	12 155	5 221	1 860	5 073		
	w	5 287	1 769	853	2 666		
Bundforschungseinrichtungen	i	9 225	3 882	1 596	3 747		
	w	4 087	1 346	752	1 989		
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	2 930	1 339	264	1 326		
	w	1 200	422	101	677		
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft,							
Forschung und Entwicklung¹⁾	i	63 789	37 809	9 335	16 645		
	w	23 663	10 909	4 016	8 738		
Helmholtz-Zentren	i	25 885	14 725	4 072	7 088		
	w	9 007	4 217	1 447	3 343		
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	12 672	6 777	2 242	3 654		
	w	5 407	2 124	1 194	2 089		
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	13 962	9 846	1 719	2 398		
	w	3 832	2 163	598	1 071		
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	11 270	6 462	1 303	3 506		
	w	5 419	2 406	778	2 235		
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft,							
Forschung und Entwicklung	i	11 483	7 578	1 020	2 885		
	w	4 564	2 494	533	1 537		
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)							
	i	3 104	1 175	350	1 579		
	w	1 686	607	190	889		
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	924	356	122	446		
	w	564	197	81	286		
Wissenschaftliche Museen	i	2 180	819	228	1 133		
	w	1 122	410	109	603		
Insgesamt ...	i	90 531	51 783	12 565	26 182		
	w	35 201	15 779	5 593	13 830		
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen	i	5 684	3 537	544	1 602		
	w	2 202	1 106	308	789		

¹⁾Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

6.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft							
Forschung und Entwicklung	12 155	3 202	1 509	1 373	4 626	1 203	240
Bundesforschungseinrichtungen	9 225	2 914	1 374	1 373	2 596	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	2 930	288	135	-	2 030	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ¹⁾	63 789	34 282	17 965	5 786	802	2 289	2 665
Helmholtz-Zentren	25 885	13 382	8 746	3 483	.	.	233
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	12 672	10 254	.	612	.	789	796
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	13 962	4 292	8 358	.	161	.	338
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	11 270	6 354	.	.	516	1 176	1 299
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	11 483	3 272	3 821	356	436	1 836	1 761
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	3 104	559	48	10	5	2 455	27
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	924	23	.	.	.	849	.
Wissenschaftliche Museen	2 180	536	.	.	.	1 606	.
Insgesamt ...	90 531	41 315	23 343	7 525	5 869	7 784	4 693
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen	5 684	2 499	1 720	558	94	335	478

¹⁾Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

6.3 Nach Ländern und Einrichtungsgruppen

Land (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Öffentliche Einrichtungen	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	Vollzeitäquivalent	
Baden-Württemberg	i	14 081	782	11 791	1 226	282		
	w	5 143	357	4 156	495	135		
Bayern	i	11 932	1 577	8 712	1 217	425		
	w	4 783	633	3 417	540	193		
Berlin	i	10 593	2 538	6 303	1 174	578		
	w	4 564	1 169	2 514	573	308		
Brandenburg	i	3 670	303	2 994	328	45		
	w	1 560	143	1 255	135	28		
Bremen	i	1 871	.	1 248	559	.		
	w	666	.	475	150	.		
Hamburg	i	2 755	263	2 371	.	.		
	w	928	103	773	.	.		
Hessen	i	4 055	615	2 806	342	292		
	w	1 629	286	1 005	177	161		
Mecklenburg-Vorpommern	i	2 009	476	1 462	.	.		
	w	821	263	528	.	.		
Niedersachsen	i	7 540	2 154	3 855	1 153	378		
	w	2 763	746	1 395	393	230		
Nordrhein-Westfalen	i	15 056	1 758	10 533	2 255	510		
	w	5 426	770	3 509	868	279		
Rheinland-Pfalz	i	1 910	249	1 038	495	128		
	w	653	83	327	170	73		
Saarland	i	945	-	651	294	-		
	w	294	-	217	77	-		
Sachsen	i	6 640	438	5 125	945	132		
	w	2 516	209	1 867	353	88		
Sachsen-Anhalt	i	2 366	321	1 715	324	7		
	w	1 143	192	791	156	5		
Schleswig-Holstein	i	2 404	318	1 969	28	89		
	w	1 087	137	890	12	47		
Thüringen	i	2 282	298	1 056	765	164		
	w	1 001	164	458	286	93		
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	i	423	.	161	.	-		
	w	225	.	90	.	-		
Insgesamt ...	i	90 531	12 155	63 789	11 483	3 104		
	w	35 201	5 287	23 663	4 564	1 686		

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

6.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Altersklassen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Vollzeitäquivalent	
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,										
Forschung und Entwicklung	i	5 221	22	1 091	1 295	1 662	1 141	10		
	w	1 769	13	529	444	521	260	2		
Bundesforschungseinrichtungen	i	3 882	.	853	983	1 174	851	.		
	w	1 346	.	405	332	392	208	.		
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	1 339	.	238	312	487	290	.		
	w	422	.	124	112	128	52	.		
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft,										
Forschung und Entwicklung ¹⁾	i	37 809	1 444	14 773	9 321	7 441	4 626	203		
	w	10 909	513	5 150	2 548	1 829	856	13		
Helmholtz-Zentren	i	14 725	149	5 191	3 846	3 382	2 076	82		
	w	4 217	75	1 975	1 074	766	324	4		
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	6 777	66	3 245	1 777	998	628	64		
	w	2 124	28	1 219	534	231	108	5		
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	9 846	.	3 964	2 149	1 657	895	.		
	w	2 163	.	827	402	380	178	.		
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	6 462	.	2 374	1 550	1 404	1 028	.		
	w	2 406	.	1 130	539	453	246	.		
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft,										
Forschung und Entwicklung	i	7 578	76	2 609	2 058	1 682	1 073	81		
	w	2 494	46	983	627	554	274	10		
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)										
	i	1 175	3	178	282	424	283	4		
	w	607	3	121	160	210	113	0		
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren										
	i	356	.	55	87	130	81	.		
	w	197	.	33	50	71	40	.		
Wissenschaftliche Museen										
	i	819	.	124	195	294	202	.		
	w	410	.	88	110	139	72	.		
Insgesamt ...	i	51 783	1 545	18 651	12 957	11 209	7 123	299		
	w	15 779	575	6 783	3 780	3 113	1 503	25		
Nachrichtlich:										
Institute an Hochschulen	i	3 537	39	1 533	900	668	374	23		
	w	1 106	19	563	253	183	84	3		

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Deutschland	EU 27 (ohne Deutschland)	Übriges Europa	Nordamerika
Vollzeit						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,						
Forschung und Entwicklung.....	i	5 221	5 131	38	19	.
	w	1 769	1 737	15	5	.
Bundesforschungseinrichtungen	i	3 882	3 799	35	.	.
	w	1 346	1 318	13	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	1 339	1 332	3	.	.
	w	422	419	1	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft,						
Forschung und Entwicklung¹⁾	i	37 809	31 962	2 709	1 174	269
	w	10 909	9 071	916	371	73
Helmholtz-Zentren.....	i	14 725	12 181	1 232	504	91
	w	4 217	3 427	412	140	27
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	6 777	5 057	872	289	125
	w	2 124	1 568	306	95	29
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	9 846	9 048	310	151	22
	w	2 163	1 941	84	57	7
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	6 462	5 676	295	231	32
	w	2 406	2 136	114	79	11
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft,						
Forschung und Entwicklung.....	i	7 578	7 341	129	47	9
	w	2 494	2 413	48	15	4
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)						
	i	1 175	1 158	4	8	.
	w	607	598	2	5	.
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	356	345	.	.	.
	w	197	191	.	.	.
Wissenschaftliche Museen.....	i	819	812	.	.	.
	w	410	408	.	.	.
Insgesamt ...	i	51 783	45 592	2 880	1 248	283
	w	15 779	13 819	981	396	77
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen.....	i	3 537	3 346	73	–	10
	w	1 106	1 040	28	–	5

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2010

6.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Mittel- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien und Ozeanien	Staatenlos/ Ungeklärt/ Ohne Angabe	Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)
äquivalent					
6	.	.	-	.	i Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
5	.	.	-	.	w
5	.	.	-	.	i Bundesforschungsanstalten
3	.	.	-	.	w
1	.	.	-	.	i Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
1	.	.	-	.	w
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung¹⁾					
265	1 223	140	60	7	i
87	345	26	20	1	w
111	535	42	.	.	i Helmholtz-Zentren
37	157	7	.	.	w
62	331	21	.	.	i Institute der Max-Planck-Gesellschaft
21	92	6	.	.	w
55	196	60	.	.	i Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
17	47	11	.	.	w
38	162	18	10	-	i Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
12	50	2	3	-	w
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung					
11	34	7	.	.	i
2	11	-	.	.	w
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)					
-	.	.	-	2	i
-	.	.	-	1	w
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren					
-	.	.	-	2	i
-	.	.	-	1	w
Wissenschaftliche Museen					
-	.	.	-	-	i
-	.	.	-	-	w
282	1 278	148	61	12	i Insgesamt
94	362	26	20	4	w
Nachrichtlich:					
11	38	.	.	49	i Institute an Hochschulen
5	10	.	.	18	w

¹⁾Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

Aufbau der Wissenschaftszweige und Wissenschaftsgebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Hochschulfinanzstatistik

Wissenschaftszweig	Wissenschaftsgebiet	Lehr- und Forschungsbereich	
Naturwissenschaften	Mathematik/Informatik	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein Mathematik Informatik	
	Physik, Astronomie	Physik, Astronomie	
	Chemie	Chemie	
	Pharmazie	Pharmazie	
	Biologie	Biologie	
	Geowissenschaften	Geowissenschaften Geographie	
Ingenieurwissenschaften	Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	Architektur Raumplanung Bauingenieurwesen Vermessungswesen	
	Elektrotechnik	Elektrotechnik	
	Sonstige Ingenieurwissenschaften	Ingenieurwissenschaften allgemein Bergbau, Hüttenwesen Maschinenbau/Verfahrenstechnik Verkehrstechnik, Nautik Wirtschaftsingenieurwesen (Ingenieurwiss. Schwerpunkt)	
Humanmedizin	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Humanmedizin allgemein Vorklinische Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin) Klinisch-Theoretische Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin) Klinisch-Praktische Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) Zahnmedizin (klinisch-praktisch) Gesundheitswissenschaften	
Agrarwissenschaften	Agrar- und Forstwissenschaften	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein Landespflege, Umweltgestaltung Agrarwissenschaften Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	
	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	
	Veterinärmedizin	Veterinärmedizin allgemein Vorklinische Veterinärmedizin Klinisch-Theoretische Veterinärmedizin Klinisch-Praktische Veterinärmedizin	
Geisteswissenschaften	Sprach- und Literaturwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft Altphilologie Germanistik Anglistik, Amerikanistik Romanistik Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	
	Philosophie, Theologie	Evangelische Theologie Katholische Theologie Philosophie	
	Geschichte	Geschichte	
	Erziehungswissenschaften	Erziehungswissenschaften Sonderpädagogik	
	Psychologie	Psychologie	
	Andere Kulturwissenschaften	Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik Kulturwissenschaften im engeren Sinn	
	Sport	Sport	
	Kunst, Kunstwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein Bildende Kunst Gestaltung Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft Musik, Musikwissenschaft	
	Sozialwissenschaften	Wirtschaftswissenschaften	Verwaltungswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftsingenieurwesen (Wirtschaftswiss. Schwerpunkt)
		Rechts- und Sozialwissenschaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein Regionalwissenschaften Politikwissenschaften Sozialwissenschaften Sozialwesen Rechtswissenschaften
Zentrale Einrichtungen ¹⁾	Zentrale Einrichtungen	Zentrale Verwaltung Zentral verwaltete Lehrräume Zentralbibliothek Zentrales Rechenzentrum Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen Soziale Einrichtungen Übrige Ausbildungseinrichtungen Sonstige Einrichtungen	

¹⁾ Zur Berechnung der Ausgaben nach Wissenschaftszweigen werden die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftsgebiete proportional zu deren Ausgaben verteilt.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Gruppe H2
65180 Wiesbaden

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung wird jährlich bei Bundes-, Landes- und anderen öffentlichen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, sofern sie öffentliche Zuwendungen von mehr als 160 000 EUR erhalten, und bei Instituten an Hochschulen durchgeführt. Die Ergebnisse liefern Informationen über Umfang, Struktur und Entwicklung der wissenschaftlichen Tätigkeiten und dienen – zusammen mit den Informationen über die Forschungs-tätigkeit der Wirtschaft und der Hochschulen – als statistische Basis für wissenschaftliche Analysen und forschungspolitische Entscheidungen. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Erhebung werden Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden und deren statistischer Zuordnung erhoben.

Rechtsgrundlagen

Abschnitt A des Fragebogens

§ 6 Absatz 1 Nummer 1 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Danach kann das Statistische Bundesamt zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden und deren statistischer Zuordnung erheben.

Abschnitt B des Fragebogens

Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2262) geändert worden ist, in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 5 Nummer 1 und 2 und § 9 Nummer 2 FPStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich für Abschnitt A aus § 6 Absatz 1 Nummer 1 BStatG in Verbindung mit § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 1 Buchstabe b, Absatz 3 FPStatG und § 15 BStatG, für Abschnitt B aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 1 Buchstabe b, Absatz 3 FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die LeiterInnen der Erhebungseinheiten oder der für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 FPStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall enthalten und die regionale Gliederung nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2262) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Prozentanteile der größten Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummer, Statistikregister

Name und Anschrift der Einrichtung sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie Berichtsstellenummer sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Eingangsprüfung vom übrigen Fragebogen getrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift der Einrichtung spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Ordnungsnummer ist eine frei vergebene Nummer, die lediglich der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtung dient. Die Hilfsmerkmale Name und Anschrift der Einrichtung und die Ordnungsnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nummer 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nummer 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

4 Einnahmen im Jahr 2010 in fachlicher Gliederung

Wissenschaftszweig	Code	Einnahmen in 1000 Euro (ohne Entnahmen aus Rückstellungen, Darlehensaufnahmen)				
		Zuweisungen und Zuschüsse			Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen 5	Einnahmen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		vom öffentlichen Bereich 1	vom sonstigen Bereich 4			
		01	02	03	04	05
Sprach-, Kulturwissenschaften						
Sprach-, Literaturwissensch.	01					
Philosophie, Theologie	02					
Geschichte	03					
Erziehungswissenschaften	04					
Psychologie	05					
Andere Kulturwissenschaften	06					
Sport	07					
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften						
Wirtschaftswissenschaften	08					
Rechts- und Sozialwissenschaften	09					
Mathematik, Naturwissenschaften						
Mathematik, Informatik	10					
Physik, Astronomie	11					
Chemie	12					
Pharmazie	13					
Biologie	14					
Geowissenschaften	15					
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften						
Veterinärmedizin	17					
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften						
Agrar- und Forstwissensch.....	18					
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	19					
Ingenieurwissenschaften						
Architektur, Raumplanung und Bauingenieurwesen	20					
Elektrotechnik	21					
Sonstige Ingenieurwissenschaften	22					
Kunst, Kunstwissenschaften						
Zentrale Einrichtungen 6	24					
Insgesamt	25					

5 Ausgaben im Jahr 2010 in fachlicher Gliederung

Ausgaben in 1000 Euro (ohne Abschreibungen, Tilgungszahlungen, Zuführungen zu Rückstellungen) 7							
Code	Personal- ausgaben 8	Unterhaltung von Grund- stücken und Gebäuden 9	übriger laufender Sachaufwand 10	Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Beteiligungen, Baumaß- nahmen 11	Sonstige Investitionen (z. B. DV-Geräte, Kraftfahrzeuge, Labor-, Büroein- richtungen)	Ausgaben insgesamt	Code
	06	07	08	09	10	11	
01							01
02							02
03							03
04							04
05							05
06							06
07							07
08							08
09							09
10							10
11							11
12							12
13							13
14							14
15							15
16							16
17							17
18							18
19							19
20							20
21							21
22							22
23							23
24							24
25							25

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich** setzen sich aus laufenden Zahlungen (institutionellen Fördermitteln, Zuschüssen zu Forschungsprojekten, Förderungs- und Kostenbeiträgen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen) sowie Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, der Bundesagentur für Arbeit, der Sozialversicherung und den Sondervermögen des Bundes (ERP, Lastenausgleichsfond, Fonds „Deutsche Einheit“) zusammen.
- 2 Forschung und Entwicklung** ist systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstands, einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft, sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden (OECD, 2002, Frascati-Manual, § 63). Das Hauptkriterium für die Abgrenzung von FuE gegenüber verwandten Tätigkeiten ist das Vorhandensein eines neuwertigen Elements von Weiterentwicklung. **Einzubeziehen** sind unter anderem: Erstellung von Prototypen; Errichtung und Vertrieb einer Versuchsanlage; Entwurf und Konstruktion. **Auszuschließen** sind unter anderem: Redaktion, (Mit-)Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen; Wissenschaftliche und technische Informationsdienste (Bibliographische und Patentdienste, Beratungs- und Gutachterdienste, Allgemeine wissenschaftliche Konferenzen); Datensammlungen für allgemeine Zwecke (Durchführung regelmäßiger Statistiken, Aufbau von Datenbanken); Untersuchung, Pflege und Behandlung von Patienten; Lehre, Aus- und Weiterbildung; Durchführbarkeitsstudien; Material- und Warenprüfung; Versuchsproduktion und erforderliche Werkzeugausrüstung; Betrieb und Beseitigung nach dem Verkauf; Patent- und Lizenzarbeiten.
- 3** Bitte geben Sie den Anteil an der geleisteten Arbeitszeit an, der im Jahr 2010 mittelbar oder unmittelbar auf Forschung und Entwicklung (FuE) entfiel. In einer Einrichtung, deren ausschließlicher Zweck FuE ist, ist der Anteil für FuE 100 %, da auch Verwaltungs-, Fortbildungszeiten usw. mittelbar der Forschung dienen.
- 4 Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom sonstigen Bereich** setzen sich aus laufenden Zahlungen (Zuschüssen zu Forschungsprojekten, Förderungs- und Kostenbeiträgen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen) sowie Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von öffentlichen und privaten Unternehmen (einschließlich Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen mit Sitz im Inland), Verbänden, Stiftungen, Vereinen und sonstigen juristischen und natürlichen Personen des Inlandes (anderen Forschungsinstituten, Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, Deutsche Forschungsgemeinschaft oder ähnliche Finanzierungsgesellschaften) zusammen.
- 5 Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen** setzen sich aus Einnahmen aus Forschungsaufträgen, Verwaltungseinnahmen, Veröffentlichungen, Aufträgen Dritter, Untersuchungen, Vorträgen, Gutachten und Beratungen, Ablieferungen eigener Unternehmen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Einnahmen aus Beteiligungen an Unternehmen in Form von Dividenden, Gewinnanteilen etc., Mieten und Pachten, sowie Erlösen aus Veräußerung von beweglichen Sachen (z. B. Erzeugnisse der Versuchsgüter) zusammen.
- 6** Zu den **zentralen Einrichtungen** sind zentrale Bibliotheken, Rechenzentren, Zentrallabors, zentrale Verwaltungs-, Betriebs- und Versorgungseinrichtungen zu rechnen. Ordnen Sie hier die institutionellen Fördermittel zu.
- 7** Ordnen Sie bitte die kleinsten organisatorischen Einheiten Ihrer Einrichtung entsprechend Ihres Schwerpunktes den Wissenschaftszweigen zu. Weisen Sie die Ausgaben den kleinsten organisatorischen Einheiten zu. Somit werden die Ausgaben auch auf die Wissenschaftszweige aufgeteilt. Einrichtungen, die nur in einem Wissenschaftszweig tätig sind, ordnen ihm ihre gesamten Ausgaben zu. Bibliotheken und Museen ordnen ihre Ausgaben nach dem fachlichen Schwerpunkt ihrer Bestände den Wissenschaftszweigen zu. Liegen die Ausgaben nicht in dieser tiefen Gliederung vor, so bitten wir um vorläufige Werte oder sorgfältige Schätzungen.
- 8** Zu den **Personalausgaben** sind Beamtenbezüge, Angestellten- und Arbeitervergütungen einschließlich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung, Beiträge zur zusätzlichen Altersversorgung, Weihnachtsgeld, Beihilfen und Unterstützungen nach den Beihilfevorschriften bzw. nach den Unterstützungsgrundsätzen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, Fürsorgeleistungen sowie personalbezogene Sachausgaben (Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung, Fahrkostenzuschüsse) zu rechnen.
- 9** Zu den Ausgaben für den **Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden sind Ausgaben für Heizung, Beleuchtung, Müllabfuhr, Reinigung, Entwässerung, Schneeräumung, Versicherung, Steuern und sonstige Abgaben**, soweit sie im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden zu leisten sind, zu rechnen. Hierzu gehören auch Mieten und Pachten.
- 10** Der **übrige laufende Sachaufwand** setzt sich aus Ausgaben für Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Postgebühren, die Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Dienstkleidung, Verbrauchsmittel, Lehr- und Lernmittel, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Honorare für Lehrkräfte, Sachverständige, Gerichtskosten u. ä., Steuern und Abgaben zusammen. Bitte geben Sie bei der Umsatzsteuer nur die tatsächliche Zahllast an. Ist die erstattete Vorsteuer höher als die gezahlte Mehrwertsteuer, so ergibt sich eine „negative Zahllast“, um die der sonstige laufende Sachaufwand zu vermindern ist.
- 11** Bei den Ausgaben für den **Erwerb von Grundstücken** und Gebäuden sind sämtliche Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem Erwerb stehen (Erschließungsbeiträge nach dem Bundesbaugesetz, Grunderwerbsnebenkosten), einzubeziehen. Zum **Erwerb von Beteiligungen** zählen der Erwerb von Forderungen und Anteilsrechten an Unternehmen, Aktien, Pfandbriefen und anderen Wertpapieren sowie die Erhöhung von Kapitalanteilen. Zu den Baumaßnahmen sind Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten einschließlich der Bau-nebenkosten zu rechnen.
- 12** **Grundlagenforschung** besteht aus experimentellen oder theoretischen Arbeiten, deren Ziel es in erster Linie ist, neue Erkenntnisse über zu Grunde liegende Phänomene und wahrnehmbare Tatsachen zu gewinnen, ohne dabei jedoch auf eine bestimmte Anwendungsmöglichkeit oder Nutzung hinzuarbeiten (OECD, 2002, Frascati-Manual § 240).
- 13** **Angewandte Forschung** besteht aus originären Untersuchungen zur Erlangung neuer Kenntnisse. Sie ist jedoch in erster Linie auf ein bestimmtes praktisches Ziel ausgerichtet (OECD, 2002, Frascati-Manual, § 244).
- 14** **Experimentelle Entwicklung** ist systematische Arbeit, die auf durch Forschung und praktische Erfahrung gewonnenen Erkenntnissen aufbaut und die Herstellung neuer Werkstoffe, Produkte und Geräte, die Einführung neuer Verfahren, Systeme und Dienstleistungen oder die umfassende Verbesserung bereits vorhandener oder eingeführter Produkte, Verfahren, Dienstleistungen usw. zum Ziel hat (OECD, 2002, Frascati-Manual, § 249).

6 Ausgaben im Jahr 2010 nach Art der Forschungstätigkeit

i Bitte ordnen Sie Ihre gesamten Ausgaben des Jahres 2010 hier zu.
Teilen Sie dabei die gesamten Ausgaben – entsprechend dem zu Frage 3 angegebenen Anteil – in Ausgaben für Forschung und Entwicklung und Sonstige Ausgaben auf.

Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung dieser Frage nicht ausreichen, bitten wir um vorläufige Werte oder sorgfältige Schätzungen.

Ausgabearart	Code	Ausgaben in 1000 Euro
Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE)		
Grundlagenforschung 12	01	<input type="text"/>
Angewandte Forschung 13	02	<input type="text"/>
Experimentelle Entwicklung 14	03	<input type="text"/>
Sonstige Ausgaben (z.B. für Lehrtätigkeiten, Beratungs- und Gutachterdienste, ärztliche Behandlung)	04	<input type="text"/>
Ausgaben insgesamt (Summe Code 01 bis 04 entspricht Frage 5, Code 25, Spalte 11)	05	<input type="text"/>

**Beschäftigte in Wissenschaft,
Forschung und Entwicklung**
Personalstandstatistik am 30. Juni 2011

FEP

Rücksendung
bitte bis
19. August 2011

Statistisches Bundesamt
Gruppe H2
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Sie erreichen uns über

Telefon: 0611 75-Durchwahl
Herr Schüller -4131
Frau Noll -4304

Telefax: 03018 10 644-4304

E-Mail:
forschungsausgaben@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **7** auf Seite 2 bis 4 in der separaten Unterlage.

Statistisches Bundesamt, Gruppe H2, 65180 Wiesbaden

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Ordnungsangaben

- 1 Berichtsstellenummer 5-11
- 2 Amtlicher Kreisschlüssel 12-16
- 3 Beschäftigungsort

A Allgemeine Angaben **1**

Bitte rechtsbündig ohne führende Nullen eintragen.

- 1 Anzahl der Erfassungsbelege
- 2 Anzahl der Vollzeitbeschäftigten
- 3 Anzahl der Teilzeitbeschäftigten
- 4 Anzahl der Mantelbogen

SIGNIERSCHLÜSSEL 2: Vergütungs- und Lohngruppen

Beamte	
Höherer Dienst	
101	B11
102	B10
103	B 9
104	B 8
105	B 7
106	B 6
107	B 5
108	B 4
109	B 3
110	B 2
111	B 1
126	C 4
127	C 3
128	C 2
129	C 1
130	W 3
131	W 2
132	W 1
141	A16 hD + Zulage
142	A16 hD
143	A15 hD
144	A14 hD
145	A13 hD
199	in Ausbildung
Gehobener Dienst	
211	A14 gD S
212	A13 gD S + Zulage
213	A13 gD S
214	A12
215	A11
216	A10 gD
217	A 9 gD
299	in Ausbildung
Mittlerer Dienst	
311	A10 mD S
312	A 9 mD S + Zulage
313	A 9 mD S
314	A 8
315	A 7
316	A 6 mD
317	A 5 mD
399	in Ausbildung
Einfacher Dienst	
411	A 6 eD S
413	A 5 eD S
414	A 4
415	A 3
416	A 2
499	in Ausbildung

Arbeiter (MTArb, BMT-G)	
511	Lohngruppe 1–9
599	in Ausbildung
sonstige Tarifverträge	
591	Nicht MTArb, BMT-G-Anwender

Arbeitnehmer	
BAT	TVöD/TV-L
Verwaltungs-, technisches Personal (Anlage 1a zum BAT)	Tarifbeschäftigte
Höherer Dienst	Höherer Dienst
161	Außertariflich
162	BAT I
163	BAT Ia
164	BAT Ib
165	BAT IIa hD
166	BAT II hD
167	BAT IIb hD
199	in Ausbildung
Gehobener Dienst	Gehobener Dienst
261	BAT IIa FG 10 gD S
262	BAT II FG 1e gD S
263	BAT III
264	BAT IVa
265	BAT IVb
266	BAT Va
267	BAT Vb gD
299	in Ausbildung
Mittlerer Dienst	Mittlerer Dienst
361	BAT Vb Fg 1c mD S
362	BAT Vc
363	BAT VIa
364	BAT VIb
365	BAT VII
366	BAT VIII mD
399	in Ausbildung
Einfacher Dienst	Einfacher Dienst
461	BAT VIII eD S
462	BAT IXa
463	BAT IXb
464	BAT IX
465	BAT X
499	in Ausbildung
Pflegepersonal (Anlage 1b zum BAT)	Pflegepersonal (BT-K)
Gehobener Dienst	Gehobener Dienst
281	Kr. XIII–Kr. VII gD
Mittlerer Dienst	Mittlerer Dienst
381	Kr. VII mD S–Kr. III
Einfacher Dienst	Einfacher Dienst
483	Kr. II–Kr. I
sonstige Tarifverträge	sonstige Tarifverträge
491	Nicht BAT-Anwender
491	Nicht TVöD-/TV-L-Anwender

SIGNIERSCHLÜSSEL 3:

nur für ohne Bezüge Beurlaubte
(Sofern keine Zuordnung zum Signierschlüssel 2 möglich ist.)

000 ohne Angaben der Laufbahngruppe

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Gruppe H2
65180 Wiesbaden

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

B Erfassungsbeleg zur Personalstandstatistik am 30. Juni 2011

Lfd. Nr.	Geschlecht 1 = männlich 2 = weiblich	Geburtsmonat 1 = Januar bis Juni 2 = Juli bis Dezember	Geburtsjahr die letzten zwei Ziffern des Geburtsjahres	Arbeitsvertragsverhältnis			Vergütungs- bzw. Lohngruppe 5	Bildungsabschluss 6	Staatsangehörigkeit 7
				Umfang 2	Dauer 3	Art 4			
31/32	36	37	38/39	40	41	42	43-45	46	47-49
01									
02									
03									
04									
05									
06									
07									
08									
09									
10									
11									
12									
13									
14									
15									

Blattzähler
 Berichtsstellenummer
 (zur Sichtkontrolle)

Beschäftigte in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

FEP

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Personalstandstatistik wird in jedem Jahr zum Stichtag 30. Juni als Totalerhebung durchgeführt. Sie ermittelt Daten über die Strukturen des Personals im öffentlichen Dienst und der öffentlich finanzierten Forschungseinrichtungen.

Die Daten dienen zusammen mit den Ergebnissen der Finanzstatistik der Darstellung der öffentlich finanzierten Forschungsaktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2262) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Merkmale zu § 6 FPStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 3 Buchstabe b in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind bei den rechtlich selbstständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ohne Erwerbszweck und den Instituten an Hochschulen die Leiter/Leiterinnen dieser Erhebungseinheiten oder der für die Zahlbarmachung der Bezüge zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 FPStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und die regionale Gliederung nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2262) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Prozentanteile der größten Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift der Einrichtung, Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie Berichtsstellenummer sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist, vom Fragebogen getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Berichtsstellenummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Nummer, die die Einrichtungsart der Berichtsstelle angibt, und einer laufenden frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift, Art und die Berichtsstellenummer der Einrichtung dürfen zusammen mit den Angaben zu den Beschäftigten in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregistern für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die übrigen verwendeten Nummern dienen ebenfalls der technischen Durchführung der Erhebung; sie enthalten keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Die Beschäftigungsbereichsnummer beinhaltet eine maschinelle Kennzeichnung nach der Art der Forschungseinrichtung.

Die Gemeindegliederungsnummer ist eine vom Statistischen Bundesamt vergebene feste Schlüsselnummer.

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Allgemeine Angaben

Personal-Ist-Bestand

Zum Personal-Ist-Bestand zählen alle Beschäftigten, die zum 30. Juni 2011 in einem **unmittelbaren** Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt, Entgelt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln dieser Stelle beziehen.

Hierzu gehören

- Dauerbeschäftigte, Beschäftigte in Ausbildung, Beschäftigte mit Zeitvertrag (einschließlich der Freiwilligen nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz – JFDG),
- AFG-Beschäftigte nach §§ 260 ff. Sozialgesetzbuch (SGB) III – Arbeitsförderung – Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594),
- ohne Bezüge beurlaubte Beamte/Beamtinnen, Richter/Richterinnen, DO-Angestellte, Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen,
- Beschäftigte, die an andere Einrichtungen ausgeliehen werden sofern ein entgeltpflichtiger Arbeitsvertrag besteht,
- Beschäftigte, die eine Rente wegen (teilweiser) Erwerbsminderung (EU-Rente) beziehen und bei der Einrichtung weiterbeschäftigt sind (§ 96a SGB VI) und
- Beschäftigte, die Mutterschaftsgeld oder wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten, auch nach Ende des Krankengeldbezugs (Aussteuerung).

Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehörende Beschäftigte

- Geringfügig (Allein)Beschäftigte,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Berichtsstelle abgeschlossen haben und von einem Mitarbeiter der Berichtsstelle aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,
- Beschäftigte in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Beschäftigungsstelle und
- Beschäftigte mit Werkvertrag.

2 Umfang des Dienst-/Arbeitsvertragsverhältnisses

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden) beträgt.

Dazu zählen auch

- Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit als Vollzeitbeschäftigte unter Lohnverzicht aufgrund von Gesetzen, Tarifverträgen oder Haustarifen herabgesetzt wurde und
- in der Regel Beschäftigte in Ausbildung.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (T1) bzw.
- mit weniger als der Hälfte (T2) der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind.

Beschäftigte, die

- stundenweise vergütet werden
- eine Teilzeitberufsausbildung ausüben (nach § 8 Absatz 1 Satz 2 BBiG kann bei Vorliegen eines berechtigten Interesses eine Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit oder nach Absatz 2 eine Verlängerung der Ausbildungszeit mit dem Ausbilder vereinbart werden)

sind entsprechend der vereinbarten Stundenzahl analog zuzuordnen.

Ohne Bezüge beurlaubte Beamte/Beamtinnen, Richter/Richterinnen, DO-Angestellte, Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/Zeitsoldatinnen, Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt

Bei Beamten/Beamtinnen: Beurlaubungen für eine Tätigkeit außerhalb der Verwaltung des Dienstherrn; aus Arbeitsmarktgründen (nach § 95 Absatz 1 Nummer 1 Bundesbeamtengesetz (BBG) oder entsprechender Regelungen in LBG kann auf Antrag Urlaub ohne Besoldung bis zu 6 Jahren bewilligt werden, nach Nummer 2 für einen Zeitraum, der sich bis zum Beginn des Ruhestands erstrecken muss, auch Altersurlaub genannt); zur Betreuung und Pflege von Kindern oder pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen (§ 92 Absatz 1 Nummer 2 BBG); zur Bewerbung um oder zur Ausübung eines Mandats (§ 90 Absatz 3 Nummer 2 BBG); Inanspruchnahme von Elternzeit oder zur Ableistung des Grundwehrdienstes bzw. Zivildienstes.

Für Richter/Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/Zeitsoldatinnen und DO-Angestellte gelten die entsprechenden Gesetzesregelungen.

Bei Arbeitnehmern: Inanspruchnahme von Elternzeit, zur Ableistung des Grundwehr- bzw. Zivildienstes oder analoge Anwendung beamtenrechtlicher Bestimmungen in Verbindung mit § 50 BAT/§ 55 MTArb oder § 28 TVöD/TV-L (Sonderurlaub unter Verzicht auf die Fortzahlung des Entgelts bei Vorliegen eines wichtigen Grundes).

Beschäftigte in Altersteilzeit

Beschäftigte, die sich aufgrund gesetzlicher bzw. tarifvertraglicher Regelungen in Altersteilzeit befinden, sind einzubeziehen.

3 Dauer des Dienst-/Arbeitsvertragsverhältnisses

Die Beschäftigten werden unterteilt in:

Beschäftigte auf Dauer

Diese Signierziffer erhalten

- Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt,
- Beamte/Beamtinnen, Richter/Richterinnen, DO-Angestellte in einem Dienstverhältnis auf Probe oder Lebenszeit,
- Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis und
- Beschäftigte in Altersteilzeit.

Hier sind **nicht** nachzuweisen

- Beamte/Beamtinnen, die sich in Ausbildung – im Vorbereitungsdienst als Anwärter – befinden,
- Beamte/Beamtinnen (auch Wahlbeamte/Wahlbeamtinnen) und Soldaten/Soldatinnen auf Zeit und
- Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit einem Ausbildungsvertrag oder mit einem zeitlich befristeten Arbeitsvertrag.

Personal in Ausbildung

Für die Zuordnung zum Personal in Ausbildung ist das Vorliegen eines

- öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses,
- Ausbildungsverhältnisses nach dem BBiG oder
- Ausbildungsverhältnisses für Pflegeberufe maßgebend.

Dieser Personenkreis erhält in der Regel Anwärterbezüge bzw. tarifvertraglich oder in Anlehnung an einen Tarifvertrag geregelte Ausbildungsvergütungen (einschließlich Ausbildungsgeld bei Pflegepersonal in Ausbildung).

Als Personal in Ausbildung sind auch wissenschaftliche Volontäre/Volontärinnen und Praktikanten/Praktikantinnen **mit** Ausbildungsvertrag nachzuweisen.

Hier sind **nicht** nachzuweisen

Personal in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, z. B. Umschüler/Umschülerinnen, Teilnehmer/Teilnehmerinnen an einer Aufstiegsausbildung, Fachanwärter/Fachanwärterinnen, Beratungsanwärter/Beratungsanwärterinnen.

Beamte/Beamtinnen bzw. DO-Angestellte in Ausbildung

Bedienstete, die den vorgeschriebenen bzw. üblichen Vorbereitungsdienst ableisten (Referendare/Referendarinnen, Inspektor-, Assistentenanwärter/Assistentenanwärterinnen sowie Anwärter/Anwärterinnen für den einfachen Dienst).

Für die Zuordnung ist entscheidend, dass diese Bediensteten durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind oder sich als DO-Angestellte im Vorbereitungsdienst befinden.

Hier sind **nicht** nachzuweisen

- Bedienstete in einem Beschäftigungsverhältnis, das auf die Übernahme in den Vorbereitungsdienst abzielt (Verwaltungsauszubildende/Verwaltungsauszubildender, Dienstanfänger/Dienstanfängerinnen). Dieses Personal ist den Arbeitnehmern in Ausbildung zuzuordnen und
- Dienstkräfte in Ausbildung („Aufstiegsbeamte/Aufstiegsbeamtinnen“ als Laufbahnwechsler).

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Ausbildung

Hierzu zählen

- Ausbildung mit/für Hochschulabschluss/Masterstudiengang, z. B. Rechts- und Lehrerreferendare/Lehrerreferendarinnen, die den Vorbereitungsdienst als Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (ö-r AV) leisten, auch wissenschaftliche Volontäre/Volontärinnen,
- Ausbildung mit/für Fachhochschulabschluss/Bachelorstudiengang und dergleichen z. B. Lehramtsanwärter/Lehramtsanwärterinnen im ö-r AV; auch Berufpraktikanten/Berufpraktikantinnen im Anerkennungsjahr (§ 1 des TV-Prakt i. V. m. BBiG), z. B. Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen, Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen, Heilpädagogen/Heilpädagoginnen. Bei der Ausbildung für Berufe der Sozial- und Erziehungsdienste sowie medizinische Hilfsberufe ist die praktische Ausbildung Voraussetzung bei der staatlichen Anerkennung und somit Teil der Ausbildung. Beschäftigte, die diese Ausbildung absolvieren, sind während der praktischen Ausbildung als Personal in Ausbildung nachzuweisen,
- Auszubildende für Berufe nach dem BBiG für eine kaufmännische, technische oder gewerbliche Berufsausbildung, in der Regel als 3-jährliche duale Ausbildung nach AusbildungsVO,

- Personen, die für eine Ausbildung im Beamtenverhältnis vorbereitet werden (z. B. Dienstanfänger/Dienstanfängerinnen, Verwaltungsauszubildende/Verwaltungsauszubildender),
- Erzieher/Erzieherinnen, Kindergärtner/Kindergärtnerinnen, Kinderpfleger/Kinderpflegerinnen sowie Vorpraktikanten/Vorpraktikantinnen mit Ausbildungsvertrag und Praktikumsvergütung, soweit das Vorpraktikum eine Zulassungsvoraussetzung für die Ausbildung in sozial- und heilpädagogischen Berufen ist,
- Pflegepersonal in Ausbildung (Lernschwestern, Lernpfleger bzw. Pflegehilfeschüler/Pflegehilfeschülerinnen),
- verkürzte/gestufte duale Ausbildung, in der Regel als 2-jährliche Ausbildung nach BBiG/AusbildungsVO und
- Arbeiter/Arbeiterinnen in Ausbildung nach MTArb.

Hier sind **nicht** gesondert nachzuweisen

- Personal in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, z. B. Umschüler/Umschülerinnen oder Teilnehmer/Teilnehmerinnen an einer Aufstiegsausbildung, sie sind den Dauerkräften zuzurechnen,
- Beschäftigte, die sich nach einer abgeschlossenen Ausbildung weiterbilden wollen (z. B. Ärzte/Ärztinnen während der Facharztausbildung oder Doktoranden/Doktorandinnen bei wissenschaftlichen Einrichtungen) und
- Fachschul-, Fachoberschul-, Fachhochschul- und Hochschulpraktikanten/Hochschulpraktikantinnen **ohne** Ausbildungsvertrag, die während der Semesterferien ein Praktikum absolvieren (berufsbegleitendes Studium).

Von begrenzter Dauer (Beschäftigte mit Zeitvertrag)

- Beamte/Beamtinnen (auch Wahlbeamte/Wahlbeamtinnen) auf Zeit,
- Soldaten/Soldatinnen auf Zeit,
- Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in einem Vertragsverhältnis auf Zeit (befristete Arbeitsverträge, siehe § 30 TVöD/TV-L, SR 2y BAT Nr. 1a – 1c), z. B.
 - Beschäftigte mit Aufgaben von begrenzter Dauer,
 - Aushilfspersonal, Saisonkräfte, Doktoranden/Doktorandinnen, Diplomanden/Diplomandinnen und Werkstudenten/Werkstudentinnen (soweit nicht kurzfristig beschäftigt),
 - Freiwillige nach dem Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten und
 - Praktikanten/Praktikantinnen (**ohne** Ausbildungs- oder Werkvertrag) mit „Praktikantenvertrag“ und Bezahlung, z. B. Praktikanten/Praktikantinnen mit einem Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 BBiG im Berufsvorbereitungspraktikum (z. B. mit IHK-Zertifikat) als Einstiegsqualifizierung.

Hier sind **nicht** nachzuweisen

- Beschäftigte nach §§ 260 ff. SGB III – Arbeitsförderung –, auch ABM-Kräfte genannt,
- Beschäftigte in der Probezeit im Rahmen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses; sie sind den Dauerkräften zuzurechnen,
- Berufspraktikanten/Berufspraktikantinnen im Anerkennungsjahr oder Vorpraktikanten/Vorpraktikantinnen und
- Praktikanten/Praktikantinnen während einer Schul- oder Hochschulausbildung.

AFG-Beschäftigte (auch ABM-Kräfte genannt)

- Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit einem zeitlich befristeten Arbeitsvertrag im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gemäß §§ 260 ff. SGB III – Arbeitsförderung –. Hier sind auch die Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen nachzuweisen, für die ein Arbeitgeber Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II erhält, sofern diese in einem „unmittelbaren Arbeitsvertragsverhältnis“ von mehr als 2 Monaten (kein kurzfristiges Arbeitsverhältnis) stehen und
- Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die im Rahmen von Maßnahmen für langzeitarbeitslose Empfänger von Arbeitslosengeld II ohne Altersbegrenzung oder der Bundesprogramme „Beschäftigungspakete für Ältere“ und „Kommunal-Kombi“ gefördert werden.

Hier sind **nicht** nachzuweisen

Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II („Ein-Euro-Jobs“) wahrnehmen.

Ohne Bezüge beurlaubte Beschäftigte

Näheres hierzu ist unter **2** erläutert.

4 Art des Dienst-/Arbeitsvertragsverhältnisses

Beamte/Beamtinnen

Bedienstete, die – auf Lebenszeit, Zeit, Probe, Widerruf – durch eine Ernennungsurkunde in ein Beamtenverhältnis berufen worden sind: planmäßige Beamte/Beamtinnen, beamtete Hilfskräfte, Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst.

- Abgeordnete Beamte/Beamtinnen sind von der Berichtsstelle zu melden, die die Bezüge am Berichtsstichtag zahlt.

Nicht als Beamte/Beamtinnen nachzuweisen sind

- Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt,
- wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte/Ruhestandsbeamtinnen (z. B. Lehrer/Lehrerinnen), die nach arbeitnehmerrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind. Sie sind als Arbeitnehmer nachzuweisen,
- Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten. Sie sind ebenfalls den Arbeitnehmern zuzuordnen und
- Beschäftigte in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/Dienstanfängerinnen), soweit sie noch nicht durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind. Sie werden den Arbeitnehmern zugeordnet.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen

Als Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen nachzuweisen sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Ausbildung.

Ebenso sind Arbeiter/Arbeiterinnen, die nach MTArb/BMT-G oder diesen zugeordneten Tarifwerken bezahlt werden, nachzuweisen.

Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/Dienstanfängerinnen) sind den Arbeitnehmern zuzuordnen, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten/Beamtinnen auf Widerruf ernannt worden sind ebenso Arbeitnehmer, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhalten, soweit sie nicht DO-Angestellte sind.

Arbeiter/Arbeiterinnen (Lohngruppen des MTArb/BMT-G)

Beschäftigte, die nach MTArb/BMT-G oder daran angelehnten Tarifverträgen für Arbeiter/Arbeiterinnen entlohnt werden. Arbeiter/Arbeiterinnen, die nach TVöD/TV-L/TV-H bezahlt werden, sind als Arbeitnehmer zu verschlüsseln.

5 Einstufung: Gliederung nach Besoldungs-, Vergütungs-, Lohn- oder Entgeltgruppen

Bei der Vergabe der Signierschlüssel ist die Eingruppierung maßgebend, nach der die Auszahlung der Bezüge im Berichtsmonat Juni erfolgt. Für jeden Beschäftigten ist eine **exakte Einstufung** entsprechend dem Signierschlüssel 2 anzugeben.

Als Ausnahme können „Ohne Bezüge beurlaubte Arbeitnehmer“ mit der Einstufung 000 signiert werden (Signierschlüssel 3), sofern keine exakte Zuordnung zum Signierschlüssel (mehr) möglich ist.

6 Bildungsabschluss

Beim Bildungsabschluss ist der höchste berufliche Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss anzugeben.

Promotion

Erlangung des Doktorgrades zum Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit.

Hochschul-/Fachhochschulabschluss

Abschluss an einer Universität, Gesamthochschule, Pädagogischen oder Theologischen Hochschule, Kunsthochschule oder Fachhochschule (ohne Verwaltungsfachhochschulen).

Abschluss an Fachschulen, Berufsakademien, Verwaltungsfachhochschulen

- Fachschulen sind Schulen der beruflichen Weiterbildung, die Teilnehmern mit bereits erworbener Berufsausbildung oder langjähriger Berufserfahrung eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf vermitteln (z. B. Meisterschulen, Technikerschulen).
- Berufsakademien sind spezielle Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs, die eine fachwissenschaftliche Ausbildung mit einer praktischen Berufsausbildung in einem Betrieb verbindet.
- Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Sonstiges

Unter Sonstiges sind alle übrigen Abschlüsse sowie Personen ohne Ausbildungsabschluss nachzuweisen.

7 Staatsangehörigkeit

Maßgebend für die Angaben zur Staatsangehörigkeit ist der Zeitpunkt der Erhebung. Für die Zuordnung der Länder verwenden Sie bitte den Signierschlüssel 1.